

**MSC**  
**ADENAU**  
e.V. im ADAC



1

## **30 Jahre Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC**

30 Jahre Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC bedeutet 30 Jahre aktiven Motorsport und Motorsportorganisation in Adenau, auf dem Nürburgring und rund um den Nürburgring. Nichts ist vergänglicher als die Zeit. Nichts läßt uns schneller vergessen. Das kann manchmal recht angenehm sein, hilft es uns doch immer wieder, unser Augenmerk und unsere Kraft auf neue Ziele und Aufgaben zu richten. Manchmal lohnt es sich aber auch zurückzuschauen. Vor allem dann, wenn Großes geleistet wurde.

Großes geleistet wurde auch im MSC Adenau in den letzten 30 Jahren. Deshalb schaut dieses Heft noch einmal zurück und läßt uns einen Blick auf die vielfältigen Aktivitäten des MSC Adenau werfen. Es fällt schwer, die Leistungen des MSC Adenau und seiner Aktiven Motorsportler in einige wenige Sätze zusammenzufassen. Selbst auf 80 Seiten – wie in diesem Rückblick versucht – kann dies nur in Auszügen geschehen. Aber schon der Versuch verhindert, dass man zu schnell vergißt. Vor allem die Dinge, an die man sich gerne zurückerinnert.

**Der Vorstand**



**1986 erreichte der MSC Adenau den heiß umkämpften Mannschaftssieg. Stellvertretend erhielt Angelika Herdick die Pokale von Klaus Steinke, Deutsche Veedol. Von links: Klaus Steinke, Angelika Herdick, Dieter Walterscheidt, Karl-Heinz Retterath, VLN-Promoter**

# Inhalt

	<b>Seite</b>
Grußworte	5
Daten & Fakten	10
Aktuelle Veranstaltungen	12
Deutscher Veedol Langstreckenpokal	13
ADAC-Slalom	23
Orientierungsfahrt	26
ADAC-Rallye 200	32
ADAC-Oldtimer-Rallye	35
ADAC-Motorradpreis	41
Kartrennen	47
Formel-Sport	50
RC-Cars	51
Saisonabschlüsse und Siegerehrungen	52
Eindrücke aus 30 Jahren	70
Danke...	79





# Jubiläen sind immer wieder eine schöne Sache

Jubiläen sind immer wieder eine schöne Sache, erlauben sie doch den Blick zurück, ohne gleich als Nostalgiker verschrien zu werden. Denn in unserer schnelllebigen Welt gilt der Blick zurück allzu oft als antiquiert, verstaubt und altmodisch. Das ist er aber keinesfalls.

Der Blick zurück kann auch etwas Positives haben. Sich zurück zu besinnen, kann Kräfte für das Morgen freisetzen. Der ADAC Mittelrhein selbst blickte 1999 auf sein 50jähriges Bestehen zurück. Ähnlich wie nun der MSC Adenau auch mit Hilfe einer Chronik.

Wie viel sich im Vereinsleben in 30 Jahren tun kann, was so ein kleiner „Haufen“ engagierter Ehrenamtler so alles bewegen kann, zeigt das nun vorliegende Werk.

Dafür sag ich danke. Danke deshalb, weil es auch einen Teil der Erfolgsgeschichte unseres Clubs insgesamt widerspiegelt. Danke sage ich deshalb auch allen, die sich in diesem Buch wiederfinden, weil sie wichtiger Baustein einer wichtigen Sache sind: dem ADAC.

## **Dieter Enders**

Vorsitzender des ADAC Mittelrhein



# Geschwindigkeit übt große Faszination aus

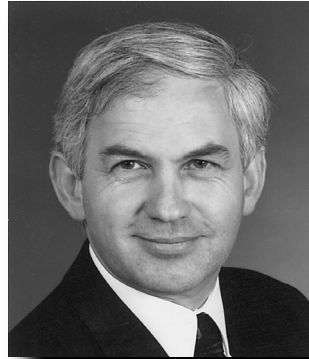
6

GRUSSWORT

Geschwindigkeit übt auf viele Menschen eine große Faszination aus. Und oft geht es im Leben darum, der schnellste zu sein, als erster am Ziel zu sein, vor allen anderen eine Aufgabe gelöst zu haben. Für motorbetriebene Fortbewegungsmittel gilt das im ganz besonderen Maße.

Die leidenschaftliche Begeisterung dafür beginnt schon im zartesten Kinderalter beim Spielzeug und hört bei so manchen auch dann nicht auf, wenn schon der Herbst des Lebens gekommen ist. Echte Freunde des Motorsports bleiben ihrem Sport, ob aktiv oder passiv, ein ganzes Leben lang treu und natürlich auch dem Verein, der insoweit ihre Heimat ist. Der Motor Sport Club Adenau bildet eine solche Heimstatt seit nunmehr 30 Jahren. Sie alle freuen sich über das stolze Jubiläum ihres Vereins. Sie alle haben auch – jeder auf seine Weise – dazu beigetragen, dass der Verein einen so erfreulichen Geburtstag feiern kann.

Alle die dem rührigen Motor Sport Club Adenau verbunden sind, seinen



Werdegang unterstützt haben und das Jubiläumsfest mitgestalten, gelten mein Dank und meine Anerkennung. Der Motor Sport Club Adenau hat sich auf verschiedenen Gebieten Verdienste erworben. Überregionale Beachtung findet vor allem immer wieder die alljährliche Adenauer ADAC Oldtimer-Rallye, um nur eine hervorzuheben.

Die erstklassigen Besetzungen und das große Zuschauerinteresse sprechen dabei für sich, und natürlich vor allem für die Leistungsfähigkeit des Vereines. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel

**Hermann - Josef Romes**  
Bürgermeister

Erfolg.

# Zum 30-jährigen Vereinsjubiläum

Zum 30-jährigen Vereinsjubiläum grüße ich alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Motor Sport Club Adenau sehr herzlich.

In den vergangenen Jahrzehnten habe ich persönlich erleben dürfen, mit welchem Elan, mit welcher Begeisterung und mit welcher Freude Motorsport in Adenau betrieben wird.

Der nahe Nürburgring, Heimat für Millionen von Motorsportfreunden aus aller Welt, war und ist seit seiner Eröffnung im Jahre 1927 naturgemäß auch Dreh- und Angelpunkt für die Motorsportfreunde in unserer Region.

Es gilt daher auch für den MSC Adenau diese historische Verbindung zu pflegen und zu bewahren.

Im Namen der Stadt Adenau danke ich allen Aktiven, sowie den zahllosen Helferinnen und Helfern des MSC Adenau für ihren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz im Sinne des Motorsports.

Dabei ist vor allem die Jugendarbeit hoch zu bewerten, führt sie doch junge Menschen in verantwortlicher Weise an diesen Sport heran.

Ihr

**Bernd Schiffarth**

Bürgermeister der Stadt Adenau



Gerne erinnere ich auch an die gemeinsam mit der Stadt Adenau geplanten und durchgeführten Veranstaltungen, wie die jährliche Oldtimer-Rallye oder die Hilfe des MSC Adenau bei unseren Umzügen und Stadtfesten. Dem Motor Sport Club Adenau e.V. im ADAC wünsche ich von Herzen eine gute Zukunft. Ich wünsche allen Verantwortlichen den Mut zu richtungsweisenden Entscheidungen und weiterhin die Kraft zum ehrenamtlichen Engagement. Hierbei dürfen Sie stets auf die Hilfe und Unterstützung der Stadt Adenau zählen.

P r o t o k o l l

über die Gründungsversammlung des Clubs am Sonnabend, dem  
13.12.1969, Gründungslokal: Pauly, Adenau, Alte Poststraße.

Laut ausliegender Anwesenheitsliste waren 32 Interessenten  
erschienen. Die Teilnehmer stammten überwiegend aus Adenau, 9 Teil-  
nehmer kamen aus nahegelegenen Ortschaften.

Leiter der Versammlung war der Clubkamerad  
Jürgen Kammerichs, Adenau-Breidscheid.

Zu Beginn der Versammlung erläuterte der Leiter Sinn und Zweck  
der Zusammenkunft und auch das Ziel des zu gründenden Clubs.

Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne Widerspruch angenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung hatte die Verlesung einer sogenannten  
Muster-Satzung zum Inhalt. Dieselbe wurde dann nachfolgend in  
einer angeregten Diskussion in zahlreichen Punkten abgeändert  
und auf die hiesigen Verhältnisse zugeschnitten, verabschiedet.  
Sie bildet bei Eintragung in das Vereinsregister die Grundlage  
und gilt in übrigen fortan den Mitgliedern inhaltlich als Norm.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung galt es dem Club einen Namen zu  
geben. Bei mehreren Vorschlägen fand die obige Bezeichnung all-  
gemeine Zustimmung. Nach Eintragung in das Register sind noch  
die Buchstaben "e.V." = eingetragener Verein anzufügen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung galt es den jährlichen Mitglieds-  
beitrag festzulegen. Nach eingehender Aussprache wurde ein  
jährlicher Beitrag von

DM 25,00

festgelegt. Hinzu kam noch die Ergänzung, daß Ehefrauen von  
Mitgliedern einen Beitrag von DM 10,00 jährlich zu entrichten  
haben. Näheres hierüber wurde in die Satzung aufgenommen.

Und nun schritt man zu Punkt 6 der Tagesordnung "Wahl des Vor-  
standes".

Die Wahlen hatten nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Dieter Schilhaneck, Adenau  
Stellvertreter: Werner Becker, Adenau  
KassiererIn: Frau Helga Rendat, Adenau  
Schriftführer: Franz Mannebach, Adenau  
Beisitzer: Retterath, Karl-Heinz  
Schlebusch, Willi sen.  
Mathey, Wilfried  
Schumacher, Karl-Heinz  
Kammerichs, Jürgen  
Poll, Peter  
Hoffmann, Norbert



Die Beisitzer sind gehalten, sich für verschiedene Aufgaben in der Arbeit des Clubs bereitzuhalten.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Punkt 7, Festlegung des Clublokals sowie eines Termins für ständige Clubabende.

Nach eingehender Beratung fiel die Wahl bei geheimer Abstimmung auf das Lokal

"Friedrichshof", Adenau.

Hier muß angemerkt werden, daß in der Versammlung anwesende Gastwirte bei der Erörterung über das zu wählende Lokal gebeten wurden, die Versammlung diésierhalb kurzfristig zu verlassen.

Für ständige Clubabende wurde

jeder zweite Freitag im Monat

durch Abstimmung festgelegt. Uhrzeit: Ab 20.00 Uhr.

Mögliche Verschiebungen können sich hierbei ergeben durch große Rennen auf dem Ring. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Unter Punkt Verschiedenes wurde noch von der Versammlung festgelegt, daß für ein noch zu errichtendes Konto bei der Kreis-spritzkasse

- a) der 1. Vorsitzende
- b) sein Stellvertreter
- c) die Kassierer(in)

Jeweils zwei Unterschriften sind notwendig für die Zeichnung von Anweisungen.

Die Anfrage eines Mitglieds wegen einer Unterstützung des Clubs bei Teilnahme an Rennen konnte aus zeitlichen und anderen Gründen in der abgehaltenen Gründungsversammlung nicht beantwortet werden. Hiermit hat sich nach allgemeiner Auffassung u.a. der Vorstand in einer seiner ersten Arbeitssitzungen zu befassen.

Es darf noch angefügt werden, daß bei Ende der Versammlung sich insgesamt 36 Mitglieder als solche eingeschrieben hatten.

gez. Mannebach  
Schriftführer

# MSC Adenau

## Daten & Fakten

10

Gegründet am 13. Dezember 1969.

Mitgliederstand heute: 269

DATEN & FAKTEN

### Geschäftsführender Vorstand seit Gründung:

1. Vorsitzende:
  - Schilhaneck, Dieter bis Ende 1976
  - Becker, Werner ab 14.1.1977 bis Juni 1978
  - Theisen, Peter ab 22.6.1978 bis 31.12.1990
  - Gülden, Hermann-Josef ab 1.1.1991 bis 20.6.1993
  - komm. Vors.: Baldes, Uwe ab 20.6.1993 bis 18.2.1994
  - Theisen, Peter ab 18.2.1994 bis 9.9.1997
  - Retterath, Karl-Heinz ab 9.9.1997 bis 22.3.1999
  - komm. Vors.: Novotny, Alfred ab 22.3.1999
  
2. Vorsitzende:
  - Becker, Werner bis Juni 1978
  - ab 14.1.1977 auch 1. Vorsitzender
  - Theisen, Peter ab 1.1.1978 bis 22.6.1978
  - Hoffmann, Norbert ab 22.6.1978 bis 31.12.1978
  - Schlicht, Robert ab 1.1.1979 bis 31.12.1981
  - Schirmer, Klaus ab 1.1.1982 bis 14.2.1992
  - Friedrichs, Peter ab 14.2.1992 bis 18.2.1994
  - Schirmer, Klaus ab 18.2.1994 bis 20.6.1996
  - Novotny, Alfred ab 20.6.1996 bis 9.9.1997
  - Löhr, Frank ab 9.9.1997 bis 6.3.1999
  - Novotny, Alfred ab 6.3.1999
  
3. Schatzmeister/in:
  - Rendat, Helga bis Juni 1975
  - komm. Retterath, Karl-Heinz von Juni bis Dezember 1975
  - Baldes, Sigrid ab 1.1.1976

## Langjährige Vorstandsarbeit:



Sportleiter im MSC 28 Jahre,  
**Karl-Heinz Retterath**



Schatzmeisterin 24 Jahre,  
**Sigrid Baldes**

## Mitgliederstand:

1970	102
1971	102
1972	112
1973	109
1974	105
1975	102
1976	124
1977	136
1978	153
1979	160
1980	163
1981	161
1982	154
1983	172
1984	190
1985	200
1986	208
1987	233
1988	237
1989	244
1990	264
1991	259
1992	276
1993	286
1994	296
1995	288
1996	276
1997	247
1998	243

# Aktuelle Veranstaltungen 1999

12

DATEN & FAKTEN

30. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy,  
Lauf zum Deutschen Veedol Langstreckenpokal Nürburgring
  8. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye
  7. Adenauer ADAC-Herbstfahrt
  5. Adenauer ADAC-Jugend-Kart-Slalom
  4. Int. Adenauer ADAC Super-Seven Orientierungsfahrt
  - 8 Läufe zum MSC Jugend Kart-Slalom-Cup
  - 7 Läufe zur MSC Indoor Kart Meisterschaft auf der Indoor-Kart-Bahn Nürburgring
- Jeden 1. Freitag im Monat Clubabend im Restaurant Nürburgringblick

## **Der MSC Adenau hat in den zurückliegenden Jahren Motorsportveranstaltungen in den verschiedensten Sparten durchgeführt. Unter anderem:**

- Slalomveranstaltungen auf der ehemaligen Südschleife und im Fahrerlager des Nürburgrings
- Motorradrennen auf dem Nürburgring
- Nat. Motorradrennen auf dem Nürburgring
- 1984, Mitveranstalter des Eröffnungsrennen auf der neuen GP-Strecke
- 1993 Ausrichter der All-American-Day's
- Mitwirkung bei verschiedenen internationalen Veranstaltungen auf dem Nürburgring
- Clubinterne Meisterschaft im Orientierungssport
- Ausrichter von diversen Fahrerlehrgängen auf dem Nürburgring
- Unterstützung von benachbarten Motorsportvereinen bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen

## **Sonderveranstaltungen:**

- Siegerehrungen im legendären Christophorusaal des Nürburgring mit bekannten Stars
- Clubfahrten zum Saisonauftaktrennen nach Zolder, zum Hallencross nach Dortmund, zum Eisspeedway nach Frankfurt
- Helferfeste, Grillabende, Wandertage, Fahrradturniere, Fußballspiele

## **Beweggründe für die Vereinsgründung:**

Teilnahme und die Durchführung von Veranstaltungen:  
Bildersuch- und Orientierungsfahrten, Slalomveranstaltung

# Deutscher Veedol Langstreckenpokal

13

LANGSTRECKENPOKAL

**MSC ADENAU e.V. im ADAC**

**Internationale  
Adenauer-ADAC-  
Rundstrecken-  
Trophy  
Nürburgring**

**16. / 17.  
Mai 1981**

**Veedol**

**Motor Oil**

**4 Std. Rennen um die Gesamtsieger Trophäe  
des**

ADENAU, TEL. 0 26 91/14 15

**R-KAUF-CENTER**

INDUSTRIEGEBIET BRÜHL



# Adenauer-Rundstrecken-Trophy

## Nürburgring 24.4.1976

Eis und Schnee, Temperaturen um den Gefrierpunkt und eine im Nebel versunkene Eifellandschaft bildeten die Kulisse zur 1. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy auf dem Nürburgring. So drohte das vom MSC Adenau mit viel Mühe und idealistischer Kleinarbeit aufgebaute 6-Stunden-Rennen für TW und GT bereits vor dem Start an den schier unmöglichen Witterungsverhältnissen zu scheitern.

Teilnehmer und Funktionäre trauten ihren Augen kaum, als am Rennmorgen leichtes Schneetreiben einsetzte, das langsam, aber sicher den Ring in eine Winterlandschaft verwandelte. Als gegen 9.30 Uhr die ersten Wagen zum offiziellen Training auf die Strecke wollten, hatte der Schnee bereits einige Streckenabschnitte unbefahrbar gemacht, woraufhin die Rennleitung zunächst das Training um eine Stunde aussetzte.

Gegen Mittag ging der Schnee langsam in Regen über und Sportkommissar Ali Schatz verkündete in einer Fahrerbesprechung, daß in jedem Fall gefahren werde, jedoch die Veranstaltung wegen des fortgeschrittenen Zeitpunktes von ursprünglich 6 Stunden auf 22 Runden (= 500 km) verkürzt werde.

Schon in dem 4. Runden währenden Aufwärmtraining nützten einige Fahrer die reichlich vorhandene Gelegenheit, ihr Auto von der Strecke zu befördern.

Als gegen 15.30 Uhr das auf 85 Wagen geschrumpfte Feld in drei Gruppen gestartet wurde, war der Starter im dichten Nebel kaum noch zu erkennen. Vom Start weg setzten sich Oppermann/Oppermann mit dem einzigen Gr. 4 Carrera sofort vom übrigen Feld ab und furchten sich, ständig ihren Vorsprung vergrößern, scheinbar locker durch die immer dichter werdende Nebelsuppe. Als plötzlich der einsam an der Spitze fahrende Porsche fehlte und auch der weit zurückgefallene Martini-BMW CSL unter Scheid/Daniels in der Nordkurve an den Leitplanken gestrandet war, sahen sich vom Stein/Zweitbäumer in ihrem BMW 2002 unvermittelt an der Spitze des Feldes, die sie fortan gegen den immer stärker aufkommenden Gruppe-1-Alfa Romeo GTV unter Arend/Göbel verteidigen mußten. Nach 4 Stunden und 30 Minuten Fahrzeit trennten sie ganze 3 Sekunden von dem überaus stark fahrenden Alfa-Team.

Die Klasse der Serien-TW bis 1000 ccm war eine sichere Beute von Walter-scheid/Bauer, die ihren Bianchi mit Rundenvorsprung auf Geelen/Voigt (Fiat) und Schöppts/Boeck (Toyota) ins Ziel brachten. Die nächsthöhere Klasse bis 1150 ccm war gekennzeichnet von der beinharten Auseinandersetzung der beiden Fiat-Tuner Moll kontra Sieling (Moll-Tuning/KuS-Tuning),

die sich über die gesamte Renndistanz hinzog. Schließlich konnte das KuS-Team Sieling/von der Stück mit seinem Fiat 128 nicht zuletzt dank seiner optimal arbeitenden Boxen-Crew die Erzrivalen Moll/Eichner im Ziel um mehr als 1 Minute distanzieren.

Bei den 1300ern mußten sich Balzar/Peters dem Simca-Team Schultefrankenfeld/Sieg beugen und erreichten mit einer Runde Rückstand vor Neumann/Karg (Simca) den 2. Platz. Bei den STW bis 1600 ccm waren erwartungsgemäß die Toyota nicht zu schlagen.

Dennoch beharkten sich die Teams Reich/Graul und Schmitz-Moormann/Thomas rundenlang bis aufs Messer, wobei sich schließlich Reich mit knap-

pem Vorsprung den Sieg sicherte.

Vater und Sohn Auer lenkten ihren Commodore in der großen STW-Klasse mit Rundenvorsprung zum Sieg.

Bei den SpTW bis 1300 ccm sicherte sich das NSU-Team Kudrass/Oberdörster den Sieg.

Klare Verhältnisse herrschten auch bei den SpTW bis 1600 ccm, wobei Kummetat/Sonntag ihren Opel Ascona mit einer Runde Vorsprung auf Fuchs/Möllig (Ascona) ins Ziel brachten.

Die meisten Ausfälle gab es in der Gruppe II bis 2000 ccm. Allerdings liebten die Sieger vom Stein/Zweibäumer zu keiner Zeit Zweifel darüber aufkommen, wie sie sich den Ausgang des Rennens vorgestellt hatten.

von der Stück

## Ergebnisse

**Gesamt:** 1. vom Stein/Zweibäumer (BMW 2002), 2. Arend/Göbel (Alfa Romeo), 3. Beck/Mertens (BMW 2002), 4. Kummetat/Sonntag (Opel Ascona), 5. Reich/Graul (Toyota), 6. Schmitz-Moormann/Thomas (Toyota), 7. Sieling/von der Stück (Fiat 128), 8. Moll/Eichner (Fiat 128), 9. Fuchs/Möllig (Opel Ascona), 10. Rudolf Gülker (BMW 2002)

**Serien-TW bis 1000 ccm:** 1. Walterscheidt/Bauer (Autobianchi), 2. Geelen/Voigt (Fiat 127), 3. Schöpp/Boeck (Toyota); **bis 1150 ccm:** 1. Sieling/von der Stück (Fiat 128), 2. Moll/Eichner (Fiat 128), 3. Neumann/Hark (Audi); **bis 1300 ccm:** 1. Schultefrankenfeld/Sieg (Simca R 2), 2. Balzar/Peters (Alfa), 3. Neumann/Karg (Simca R 2); **bis 1600 ccm:** 1. Reich/Graul (Toyota), 2. Schmitz-Moormann/Thomas (Toyota), 3. Hamelmann/Hamelmann (VW-Golf); **bis 2000 ccm:** 1. Arend/Göbel (Alfa 2000 GTV), 2. Gülker/Lünnemann (BMW 2002), 3. Bauer/Wilke (Ford Escort); **über 2000 ccm:** 1. Auer/Auer (Opel Commodore), 2. Schneider/Schneider (Opel Commodore), 3. Wellems/Stephan (Mazda RX 3)

**SpTW bis 1000 ccm:** 1. Gladbach/Witzmann (NSU TTS), 2. Prinz/Bieschke (Autobianchi), 3. Degenhardt/Döring (NSU TTS); **bis 1300 ccm:** 1. Kudrass/Oberdörster (NSU TT), 2. Moselage/Ilgner (NSU TT), 3. Bornscheid/Brauer (Simca R 1); **bis 1600 ccm:** 1. Kummetat/Sonntag (Opel Ascona), 2. Fuchs/Mölig (Opel Ascona), 3. Nikisch/Lucas (BMW); **bis 2000 ccm:** 1. vom Stein/Zweibäumer (BMW 2002), 2. Beck/Mertens (BMW 2002), 3. Ickenroth/Brennekamp (BMW 2002);

**Serien-GT über 2000 ccm:** 1. Loerper/Beise (Porsche Carrera RSR).



**Int. Adenauer-ADAC-  
Rundstrecken-Trophy 1978**



**Johannes Scheid 1980**



# MSC ADENAU EV IM ADAC



Karl Heinz Retterath  
Neuhausstr. 6  
5489 Nürburg

## Ergebnisliste

Int. Adenauer-ADAC-Rundstrecken-Trophy-Nürburgring-6-Stunden-Rennen am 3. Juni 1978  
Reg. Nr. 126/78; Streckenlänge: 39 Runden = 890,565 km

### Wertungsgruppe 1

Klasse 1 bis 1000 ccm; Gestartet: 5 Fahrzeuge

		Runden	Zeit
1.	Norbert Hoffmann, Adenau	Hermann Josef Nett, Adenau	Autobianchi 30 5.54.31
2.	Willi Nickel, Wuppertal	Jürgen Lange, Sprockhövel	Autobianchi 30 6.04.28
3.	Renngemeinschaft Sieglar Wolfgang Willkomm, Neuss	Dieter Walterscheidt, Sieglar	Autobianchi 28 5.57.13
4.	Renngemeinschaft MSC Langenfeld Harald Altman, Düsseldorf	Helmut Otto, Düsseldorf	Autobianchi 23 5.54.01
	Benedikt Philippson, Neuss	Detlef Philippson, Neuss	Autobianchi ausgefallen

### Klasse 2 über 1000 bis 1150 ccm; Gestartet: 14 Fahrzeuge

1.	Veytal Tuning, Mechernich	Rüdiger Hempel, Bergisch Gladbach	
	Helmut Haendeler, Bergisch Gladbach	Adolf Klaus, Engelskirchen	Audi 50 32 5.59.52
2.	RCM Mönchengladbach Walter Hormann, Mönchengladbach	Friedrich Coenen, Rheydt	Autobianchi 31 5.54.37
3.	SFG Köln Hans Georg Sträter, Köln	Hans Josef Nettesheim, Köln	Fiat 31 5.57.32
4.	Valvoline Renngemeinschaft Düren Ulrich Sieling, Jülich	Manfred von der Stück, Düren Paul Hulverscheid, Halver	KUS Fiat 31 6.00.06
5.	Fulmen-Batterien-Racing-Team Gerd Bauer, Saarbrücken	Peter Linden, Dillingen	Autobianchi 30 5.54.06
6.	Franz Josef Hackmann, Lingen	Walter Salla, Lengerich Alfred Lampa, Lengerich	Autobianchi 30 5.56.55
7.	MSC Stuttgart Walter Ehrl, Kerpen	Friedrich Wilhelm Eicker, Redevornwald	Autobianchi 28 6.02.41
8.	Günter Steckkönig, Aurich Walter Hagen, Krefeld Herbert Schuster, Neuss	Hans Georg Persch, Pforzheim Johannes Scheid, Kottenborn	Audi 50 22 6.06.27 Autobianchi ausgefallen
	Renngemeinschaft MSC Langenfeld Werner Burchartz, Düsseldorf	Günter Boehm, Düsseldorf	Autobianchi ausgefallen
	Rudolf Baum, Kerpen Türnich	Rolf Peter Spitz, Eisdorf-Heppendorf	Autobianchi ausgefallen
	MSC Wahlscheid Wolfgang Kudrass, Lohmar	Richard Westerhausen, Königswinter	Audi 50 ausgefallen
	Georg Baumeister, Kempen	Joachim Tück, Goch	Audi 50 ausgefallen
	Klaus Peter Boeck, Wuppertal	Hans Udo Neuhoff, Wuppertal	Autobianchi ausgefallen

Postfach 58; Bankverbindungen: Kreissparkasse Adenau 106 666; Volksbank Adenau 31 446

## MSC Adenau e.V. im ADAC Juni 1978

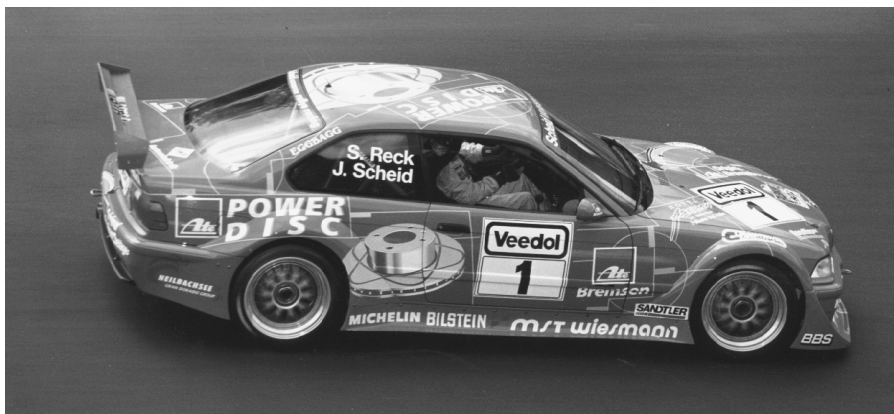
Der Vorstand des MSC Adenau möchte sich hiermit bei allen freiwilligen Helfern und den Inserenten sowie den Spendern von Sachpreisen für das Int. 6-Stunden-Rennen recht herzlich bedanken.

Ganz besonderer Dank gilt der Stadt Adenau für den gestifteten 1. Mannschaftspreis und dem Autohaus Martini für die beiden Gesamtsiegerpokale. Außerdem möchte der Vorstand dem DRK Adenau für die Besetzung der ganzen Nordschleife mit Sanitätern und der Freiwilligen Feuerwehr Adenau, die ein Löschfahrzeug und ausreichendes Personal zur Verfügung stellte, seinen Dank aussprechen. Einige Ergebnisse von Bergrennen und Rundstreckenrennen: Hervorragende Plazierungen bei Bergrennen erreichte

Herbert Schmitz auf seinem Gruppe 2 NSU TT. Alle vier gefahrenen Veranstaltungen konnte er als Klassensieger beenden, Peter Langenbach, ebenfalls Gruppe 2 NSU TT belegte in Wittlich den dritten und auf der Südschleife des Nürburgringes den zweiten Platz. In der Gruppe 5 starteten Christoph Esser und Klaus Gödderz. Beide fuhren beim Wittlicher Bergpreis einen Klassensieger heraus. Auf dem Nürburgring wiederholte das Team Ludwig Dreeser/Johannes Scheid seinen Erfolg beim 333 Meilen Rennen mit einem 2. Platz. Wieder mit im Renngeschehen sind Norbert Hoffmann und Nosi Nett, die bei diesem Rennen gleich mit einem Klassensieger ihren neuen Einstand gaben. Heiner Ropertz, der über mangelnde Motorleistung des Toyota klagte, konnte sich nicht unter den vorderen Plätzen qualifizieren.



# 23 Runden „Grüne Hölle“ und Grand Prix-Kurs



## 30. Adenauer ADAC-Rundstrecken- Trophy am 15. Mai 1999 – MSC Adenau richtet den vierten Lauf zum Langstreckenpokal aus.

Die Nürburgring-Nordschleife hat ihre eigenen Gesetze – und der Langstreckenpokal erst recht. Nicht nur die reine Motorleistung ist gefragt, Zuverlässigkeit des Materials und Konzentrationsfähigkeit des Piloten sind mindestens genauso wichtig. Das Starterfeld im Veedol Langstreckenpokal ist breit gefächert. Der „bescheidene“ VW Polo ist da genauso zu finden wie Porsche GT. Der „Star“ der letzten Läufe ist gelb, kommt ursprünglich aus den USA und wurde in Frankreich aufgebaut: ein Oreca Chrysler Viper. Das Zak-speed-Team um Peter Zakowski und Hans-Jürgen Tiemann setzt den Renner mit zehn Zylindern und acht Litern Hubraum ein.

Die „gelbe Schlange“ ist aber nur eines von etwa 150 Fahrzeugen, die bei der 30. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy an den Start gehen – viel Arbeit für den veranstaltenden Motor Sport Club Adenau. Viele Teams nutzen den vierten Lauf zum Langstreckenpokal als Test für das 24-Stunden-Rennen (2. bis 6. Juni). Mit Kris Nissen im VW Bora TDI beispielsweise geht einer der Favoriten auf den 24-Stunden-Gesamtsieg an den Start. Opel hat das Astra Kit Car gemeldet. Am Steuer: Sportchef Volker Strycek und STW-As Uwe Alzen. Die Adenauer Rundstrecken-Trophy führt über die Nordschleife und den Grand-Prix-Kurs, genauso wie das 24 Stunden-Rennen. Die Voraussetzungen für den Testlauf sind also optimal. Allerdings müssen Fahrer und Wagen hier „nur“ 23 Runden durchhalten und nicht einen Tag und eine Nacht.



Das Organisationsteam des MSC Adenau: von links Rennleiter Karl-Heinz Retterath, Sigrid Baldes, von der Streckensicherung Hartmut Mauer und Manfred Baldes. 28. Mai 1994



Ein Jubiläum der besonderen Art feierte 1997 der Solinger Uwe Reich. Als einziger Motorsportler hat er bisher an allen 24 Stunden-Rennen teilgenommen. Vielen Dank Uwe! Für einen Pokal hat es bei der 25. Auflage auch gereicht. Uwe Reich schaffte mit seinem Clio Williams einen hervorragenden 6. Klassenplatz bei immerhin 36 Teilnehmern.

# Sensation durch Sesterheim

Neuling siegte auf „Ring“ –  
MSC Adenau mit wechselndem Erfolg



**Schaffte auf dem Nürburgring die Sensation: Reinhard Sesterheim aus Uexheim fuhr im Renault-5-Pokalrennen zum ersten Sieg seiner jungen Motorsport-Karriere.**

Nicht immer zu vorderen Plazierungen gelangten die Motorsportler des MSC Adenau bei zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen Wochen. Bei der vorletzten und letzten Leistungsprüfung zum „Castrol-Nürburgring-Cup 1983“ aber fuhr der Adenauer Ludwig Dreeser zusammen mit Co-Pilot Wilfried Held aus Eschweiler den Autobianchi A 112 Abarth jeweils auf den zweiten Platz seiner Klasse, und so wurde dieses eingespielte Team nach drei vorangegangenen Klassensiegen überragender Gewinner des „Castrol-Nürburgring-Cup 1983“.

Mit Christoph Bähr (Mahlberg) löste sich der Rupperather Winfried Esser am Volant des Opel Manta GTE ab; beide

wurden im vierten Lauf gute Achte ihrer Klasse und mußten beim letzten Lauf nach einem Unfall in der zweiten Runde aufgeben. Der Adenauer Michael Martini pilotierte in beiden Läufen den schwergewichtigen BMW 635 CSI des Oldenburgers Horst Jakobs, der auf dem heißen Beifahrersitz Platz genommen hatte, und erkämpfte einen hervorragenden Klassensieg und den ebenfalls achtbaren dritten Rang. Mit Freundin Renate Schulz als Co-Pilotin mußte Christoph Esser den Opel Corsa im fünften Lauf kurz vor Schluß abstellen.

Im Veedol Langstreckenpokal Nürburgring 1983 geht es nun Schlag auf Schlag, doch im achten und neunten

Lauf lief nicht alles wie gewünscht. Johannes Scheid (Kottenborn) und Herbert Schuster (Neuß) mußten trotz zweier Klassensiege mit dem Hörmann-Fiat 127 Sport die Pokal-Führung wieder abgeben. Nach dem vierten Gesamtrang gab es für den Rupperather Christoph Esser im neunten Lauf wieder einen Ausfall mit dem Opel Ascona 400.

Probleme bereitete der Ford Escort RS von Karl Mauer im achten Lauf, doch im neunten Lauf jagte er den 2,0-l-AN-Escort zum hervorragenden vierten Gesamtrang. Die Plätze fünf und drei erzielte der Adenauer Michael Martini mit dem BMW 323i in den beiden Langstreckenpokal-Läufen. Im achten Lauf fuhren die beiden Aachener Peter Fischer und Dieter Jung den 125-PS-Audi 50 auf den zweiten Klassenrang, und der VW Golf GTI unter Hans-Jürgen Flamm (Stolberg) und Peter Fischer belegte den vierten Platz. Einen Ausfall in der letzten Runde hatte der Solinger Uwe Reich mit dem Ford Escort RS im neunten Lauf zu verzeichnen. Rolf Dippe aus Adenau erreichte bei seinem ersten Veedol Langstreckenpokal Einsatz auf einem VW Scirocco GTI den sechsten Platz seiner Klasse.

Reichlich Punkte sammelt der Kottenborner Johannes Scheid mit seinem

Hörmann-Fiat 127 Sport auf den deutschen Bergrennstrecken. Beim Lauf zum „Deutschen Automobil-Berg-Pokal 1983“ in Unterfranken pilotierte er den rot-weiß-blauen Fiat auf den beachtlichen dritten Rang bei zwölf Klassenstartern. Ferner startete er bei den Läufen zur „Westdeutschen ADAC-Castrol-Trophy 1983“ in Solingen, wo er Platz zwei unter zehn Startern seiner Klasse belegen konnte, und beim Sauerland-Bergpreis, wo er als Klassensieger unter fünf Konkurrenten die Heimreise antreten durfte. Beim „Bilstein-Supersprint“ auf dem Nürburgring schaffte ein Mitglied des MSC eine Sensation: In seiner ersten Motorsport-Saison überhaupt fuhr der 26jährige Uexheimer Reinhard Sesterheim im Rennen zum „ONS-Renault-5-Pokal 1983“ auf seinem Heimatkurs zum Sieg bei stärkster Konkurrenz. Dahinter blieben die weiteren MSC-Ergebnisse dieses Tages deutlich zurück: Im Mittelfeld platzierten sich jeweils Uwe Reich (Solingen/Renault 5 Turbo) und Franz-Josef Müller (Schönau/VW Golf GTI) im Lauf zur „Deutschen Automobil-Rennsport-Trophäe“; Michael Martini (Adenau/BMW 323i) und Herbert Zimmer (Schönau/VW Golf GTI) sahen die Zielflagge nicht.

# Adenauer ADAC-Slalom

..... Super-Slalom-Finale am Nürburgring .....

13. Oktober 1985



Adenauer  
ADAC-Slalom



im

ZAKSPEED-Kart-Motodrom  
am Nürburgring

- Strecke: **1800** Meter lang – superschnell – sehr sicher  
 Startzeiten: Gruppe H ab 9.30 Uhr – Gruppe G ab 13.00 Uhr  
 Nenngeld: 40,00 DM · Mannschaft: 35,00 DM · Damen: 20,00 DM  
 Preise: 40% Pokale je Klasse · 50% Pokale in der Mannschafts-  
 und Damenwertung · Pokale für die ersten 3  
 je Wertungsgruppe und Gesamtklassement  
 Wertung: Kreismeisterschaft 1985 im Kreis Ahrweiler  
**Achtung:** Terminabsprache mit MSC Burgring Nideggen (Düren)

## MSC ADENAU e. V. im ADAC

UWE BALDES

Alte Poststraße 40 · 5488 Adenau · Telefon 0 26 91/25 14

bitte wenden

# Erfolgreiches Wochenende für den MSC Adenau



Einer der sportlich erfolgreichsten Tage war für den MSC Adenau der vergangene Sonntag. Auf 2 Slalom-Veranstaltungen in Sinzig und Rügenach standen Fahrer des Clubs elfmal auf dem Siegerpodest, davon allein 4mal als Klassensieger.

In Rügenach holte sich Johannes Scheid in der Klasse der Spezialtourenwagen bis 1150 ccm den ersten Platz auf einem NSU TT vor den Clubkameraden Norbert Hoffmann (NSU TT) und Karl-Heinz Schmitz (Opel Kadett). Auch in der Klasse Serientourenwagen über 1600 ccm war Johannes Scheid nicht zu schlagen. Auf einem BMW 2002 ti holte er sich hier den Sieg.

Einen weiteren Klassensieg für den MSC fuhr Reinhold Caspers auf einem VW 1500 (!) in der Klasse Spezialtourenwagen bis 1600 ccm heraus. Zweiter wurde hier wiederum Norbert Hoffmann, auf dem VW 1500. Zweite Plätze erreichten weiterhin noch Jürgen Kammerichs auf NSU 1200 in der Klasse Serientourenwagen bis 1300 ccm und Willi Engel auf Honda 600 in der kleinsten Hubraumklasse der Serientourenwagen. Das gute Plazierungen und Ehrenpreise im Motorsport nicht nur eine Sache des starken Geschlechts sind, bewies am Sonntag wieder einmal eine Fahrerin des MSC Adenau. Auf einem NSU 1200 belegte Brigitte Kammerichs in der





### MSC Slalom-Fahrer erfolgreich

Serientourenwagenklasse bis 1300 ccm einen beachtlichen 3. Platz. Neben den Erfolgen in Rübenach gab es aber auch in Sinzig noch einen Klassensieg für den MSC Adenau. Jürgen Kammerichs schaffte es in der Klasse Serientourenwagen bis 1300 ccm auf einem NSU 1200. Gleichzeitig belegte er unter 105 Startern im Gesamtklassement den 2. Platz. Für Johannes Scheid gab es hier zu seinen 2 Klassensiegen in

Rübenach noch einen weiteren 3. Platz bei den Spezialtourenwagen bis 1300 ccm. Durch die zahlreichen Erfolge in vielen Disziplinen des Motorsports in den vergangenen Monaten ist der MSC Adenau bereits im ersten Jahr seines Bestehens zu einem der erfolgreichsten Clubs des Kreises geworden. MSC Fahrer sind auf allen Veranstaltungen von der Konkurrenz stark beachtete Motorsportler geworden.

# Adenauer Orientierungsfahrt

26

ORIENTIERUNGSFAHRT

## ADAC LEISTUNGS -PRÜFUNG



## «RUND UM ADENAU»

Veranstalter: MSC Adenau e.V. im ADAC  
Fahrtleiter: Johannes Scheid, 5489 Kottenborn

# Motorsportfreunde fuhren „In die schöne Eifel“

## Erste Nachtorientierungsfahrt des MSC Adenau 1970

27

ORIENTIERUNGSFAHRT



**Wohlverdient haben die Motorsportler Ehrenpreise und Pokale. Die Nachtorientierungsfahrt durch die Eifel war durchaus kein Sonntagsausflug. Auf unserem Bild überreicht MSC-Vorsitzender Dieter Schilhaneck dem Sieger der Klasse für clubfremde Fahrer Dieter Jeub, Bad Neuenahr, den ebenso schmucken wie begehrten Pokal.**

Der MSC Adenau hatte seine 1. Nacht-orientierungsfahrt „In die schöne Eifel“. Der Streckenverlauf war in drei Etappen unterteilt, die eine Gesamtstrecke von 120 km ergaben. Die Einzelabschnitte mußten mit verschiedenen Durchschnittsgeschwindigkeiten gefahren werden. Die Fahrt stellte an jeden einzelnen hohe Anforderungen. Fahrtleiter war der 1. Vorsitzende des MSC Adenau, Dieter Schilhaneck. Es wurde in zwei Klassen gestartet:

### **1. Auswärtige Motorsportclubs:**

1. Jeub/Ritterath, AAC Bad Neuenahr, 25 Punkte;
2. Reinartz/Radermacher, MSC Remagen, 33;
3. Weber/Krahn, AAC Bad Neuenahr, 39;
4. Groß/Groß, ASC Ahrweiler, 60;
5. Assenmacher/Schumacher, ASC Ahrweiler, 82;
6. Anschütz/Eis, ACV Gerolstein, 107;
7. Fuhrmann/Grabow, 110;
8. Gerhartz/Born, AAC Bad Neuenahr, 128;
9. Scholtes/Himmes, ACV Gerolstein, 128;
10. Daniels/Setzlach, 145;
11. Karger/

Hansen, ACV Gerolstein, 14,6; 12. Wittersheim/Wittersheim, MSC Liers, 15,3; 13. Strattmann/Schröder, MSC Liers, 16,8; 14. Wenke/Wenke, AAC Bad Neuenahr, 18,7; 15. Virnich/Meyer, MSC Liers, 20,1.

## 2. Klasse für Clubmitglieder:

1. Schlebusch/Caspers, 5 Punkte; 2. Hoffmann/Scheid, 8; 3. Becker/Löhndorf, 14; 4. Dreeser/Boemer, 25; 5. Baldes/Baldes, 34; 6. Rendat/Rendat, 44; 7. Schmitz/Romes, 47; 8. Kasper/Kasper, 50; 9.

Retterath/Schlicht, 63; 10. Huber/Huber, 75; 11. Baur/Baur, 14,6; 12. Romes/Nohles, 23,4; 13. Lohr/Tillmann, 25,9; 14. Schmitz/Schmitz, 38,8.

## Mannschaftswertung:

1. Hoffmann/Scheid, Retterath/Schlicht, Becker/Löhndorf, 85 Punkte; 2. Dreeser/Boemer, Schmitz/Romes, Kasper/Kasper, 122; 3. Jeub/Ritterath, Gerhartz/Born, Weber/Krahn, 189; 4. Anschütz/Eis, Scholtes/Himmes, Berger/Hansen, 481; 5. Wittersheim/Wittersheim, Strattmann/Schröder,

# Orientierungssportler vom MSC Adenau mit ihren Oldtimern erfolgreich unterwegs

Bei der vom MSC Kempenich am 25. Mai 1997 veranstalteten 7. Raiffeisen-Oldtimer-Ausfahrt wurden Thomas Müller und Lothar Diederich aus Kreuznick mit ihrem VW Käfer Baujahr 1971 Gesamtsieger. Den 2. Platz erreichten Alfred und Christa Novotny auf ihrem Opel Manta A Baujahr 1971, die durch Auslassen einer Sonderprüfung den schon sicher geglaubten Gesamtsieg an ihre Vereinskameraden abgeben mußten. Bei gutem Wetter waren 46 Motorräder und 31 Fahrzeuge gestartet. Am 15. Juni stand die 1. ADAC Oldtimer-Rallye der Renngemeinschaft Bergisch-Gladbach auf dem Programm. Die Ausfahrt durch das Bergische Land

verlangte von den Beifahrern viel Orientierungsgeschick. Nach 80 km Fahrstrecke und einer Sonderprüfung wurden am späten Nachmittag die Sieger und Plazierten geehrt. Der MSC Adenau war mit 3 Oldtimer-Teams am Start. In der Klasse 4 belegte Horst Becker und Anette Giesen auf Opel Rekord P 1 Baujahr 1960 den 4. Platz (26 Starter in der Klasse). 6. in der Klasse 3 war das Team Friedhelm Kettel und Frank Kasper aus Wirft mit ihrem VW Käfer, Baujahr 1961 (19 Starter). Als bestplaziertes Team des MSC-Trios belegten Alfred und Christa Novotny aus Wimbach den 3. Platz in der Klasse 5. Der Sportfahrerkreis Köln hatte zu



### Rallyeteam Kasper/Kettel auf VW Käfer

seiner 1. Oldtimer Rallye am 22. Juni 1997 geladen. Das MSC-Oldtimer-Trio war wieder erfolgreich unterwegs. 31 Fahrzeuge der Baujahre 1926 bis 1973 waren am Sonntagmorgen zum Bensberger Schloß angereist. Nach der Begrüßung und Einweisung starteten die Teams im Minutenabstand. Nach über 4 Stunden Fahrt erreichten die Teams wieder das Ziel. Als Klassensieger und Zweiter in der Gesamtwertung konnten sich Alfred und Christa Novotny in die Siegerliste eintragen. 13. in der Klasse 4 wurde das Team Friedhelm Kettel und Frank Kasper mit ihrem VW Käfer. Horst Becker und Anette Giesen aus Aachen auf Opel Rekord P 1 belegten den 6. Platz in der Klasse 4. Vorläufig ist nun für die erfolgreichen Teams des MSC Adenau Pause angesagt. Mit seinem Organisationsteam

bereitet Alfred Novotny, Organisations- und Fahrtleiter, die 6. Int. Adenauer ADAC-Oldtimer-Rallye vom 26. bis 27. Juli 1997 vor. 132 Fahrzeuge haben sich zu dieser Veranstaltung angekündigt. Das älteste Fahrzeug, ein Ford T aus dem Jahre 1912, wird am Samstag, dem 26. Juli 1997, von der Startrampe auf dem Adenauer Marktplatz zur 1. Etappe gestartet.

Höhepunkt der Rallye wird das Oldtimerfest am Sonntag, dem 27. Juli, in der Zeit von 13 bis 22 Uhr auf dem Marktplatz in Adenau, zu diesem Zweck wird die Bundesstraße für den Verkehr gesperrt. Die Rallyefahrzeuge, aber auch über 50 andere Oldtimer werden im Ortskern von Adenau zu sehen sein. Ein genauer Zeit- und Ablaufplan wird in der nächsten Woche bekanntgegeben.



**Eindrücke aus vergangenen Zeiten: Rallyeteam Karl-Heinz Schunk und Wolfram Boemer auf BMW. Gute Ratschläge gibt Richard Schmitz....**



**... Ludwig Dreeser und Wolfram Boemer auf Simca Rallye im alten Fahrerlager.**

# Siegetrophäe aus dem Bergischen Land

20. Juni 1998: Alfred und Christa Novotny bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt erfolgreich



**Den AW-Kreis würdig vertreten haben Alfred und Christa Novotny aus Wimbach bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt im Bergischen Land.**

Fernab ihrer Hausstrecke Nürburgring kamen Alfred und Christa Novotny aus Wimbach bei Adenau im Bergischen Land zu motorsportlichen Ehren. Das Pärchen von der Quiddelbacher Höhe errang mit seinem 1971er Opel Manta I bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt der Sportfahrgemeinschaft (SFG) Köln den ersten Platz und Pokal der Klasse 5.

# 1. Adenauer ADAC-Rallye 200

## Eine gelungene MSC Veranstaltung

**Mai 1985**

Mit dem Sieg eines ausländischen Fahrers endete die „Adenauer ADAC-Rallye“ des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC. Nachfolgend der Bericht des Pressewarts des MSC Adenau, Uwe Baldes: „Günter und Ralph Merten, Vater und Sohn aus Adenau und im Ralliesport selbst aktiv, hatten die Veranstaltung bis ins letzte Detail vorbildlich vorbereitet. Alles funktionierte reibungslos, ob bei der Papierabnahme durch Sigrid Baldes (Adenau) und Ute Schneider (Antweiler), bei der technischen Abnahme durch Karl-Heinz Hönigs (Gerolstein), oder bei der Siegerehrung, die der MSC-Vorsitzende Peter Theisen (Wiesemscheid) vornahm.

Bestens abgesichert waren auch die drei Wertungsprüfungen durch zahlreiche Streckenposten, die mit Feuerlöschern, Warnflaggen und Funk ausgerüstet waren. Für den Notfall standen an allen Strecken Krankenwagen und Feuerwehr bereit... Mit der Auswahl der Streckenführung hatte es im Vorfeld einige Schwierigkeiten gegeben. So wurde von Bürgermeister Bernd Schiffarth ein Weg vorgeschlagen, dann

jedoch vom Bauausschuß des Adenauer Stadtrates abgelehnt mit der Begründung, daß man keine Rallye-Strecke mehr in der Adenauer Gemarkung genehmigen werde. Dem MSC blieb nur das enttäuschte Kopfschütteln über diese unverständliche Entscheidung. Gerade eine Stadt wie Adenau, deren Wohlergehen unmittelbar mit dem Nürburgring und damit dem Motorsport verbunden ist, sollte dem Motorsport aufgeschlossen gegenüber stehen.

Mit dem Sieg eines ausländischen Fahrers endete die „Adenauer ADAC-Rallye“ des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC. Nach einem harten Zweikampf gewannen der Belgier Harald Müller und sein deutscher Beifahrer Hans-Peter Loth (Nennweiler) auf Opfel Ascona mit 17,55 Zeitpunkten vor ihren Markenkollegen Walter Landsiedel aus Weilrod und Karl-Heinz Emy aus Usingen (18,08). Platz drei belegten der Kölner Roderich Tilke und Winfried Loeser aus Iserlohn auf Ford Escort RS mit 18,33 Punkten. 52 Rallye-Teams aus der nahen und weiten Umgebung, teilweise sogar aus



dem Ruhrgebiet und dem benachbarten Ausland, starteten pünktlich um 14.01 Uhr in die Einführungsrunde, der zwei Wertungsrunden folgten. Drei Wertungsprüfungen mußten jeweils zweimal auf Bestzeit absolviert werden: Die Kreisstraßen zwischen Barweiler und Wimbach sowie zwischen Fuchshofen und Reifferscheid und Wirtschaftswege zwischen Wirft und Barweiler. Gegen 19 Uhr war dann auch das letzte Auto im Ziel und mittels Computer-Auswertung durch den Adenauer Jürgen Tillmann waren die Sieger und Plazierten bald ermittelt. Mit schmucken Pokalen wurden die Erfolgreichsten für ihren Einsatz belohnt. Auch die Teilnehmer aus dem Ahrkreis waren bei

der „Adenauer ADAC-Rallye“ erfolgreich. In der Klasse G 5 sicherten sich die beiden Sinziger Bernd Hoffmann und Walter Arzdorf auf Opel Kadett den Klassensieg vor Michael Nett und Berthold Hantel auf Opel Ascona, beide aus Kempenich. Der Sinziger Mathias Hoffmann gewann auf Opel Kadett mit seinem Koblenzer Co-Piloten Alfred Gies die Klasse G 6. In der Mannschaftswertung hatte schließlich der MSC Kornmann die meisten Punkte auf seinem Konto vor dem EMSC Bitburg und dem MSC Rhein-Eifel Lonnig. Für den MSC Adenau war dies zweifellos eine gelungene Veranstaltung, wie auch die Fahrer im Ziel bestätigten.

Uwe Baldes



**Dank der Unterstützung durch die Gemeinden Wirft und Barweiler sowie der Kreisverwaltung Ahrweiler kam trotzdem eine interessante Streckenführung zustande, die Teams wurden bis aufs Letzte gefordert.**

# Der Vater sitzt am Rallye-Steuer

1987

34

RALLYE 200



Günter und Ralph Merten aus Adenau sind in diesem Jahr die einzigen Motorsportler aus dem Kreis Ahrweiler, die am Samstag an der „ADAC-Rallye Köln-Ahrweiler“ teilnehmen. Nach zwei Ausfällen durch technische Defekte in den Vorjahren versucht es das Vater-Sohn-Duo vom MSC Adenau nun mit einem neu aufgebauten Opel-Kadett C, der bei der „Köln-Ahrweiler“ seine Jungfernfahrt erlebt.

Der kostenintensive Einsatz konnte durch großzügige Unterstützung durch

Sponsoren realisiert werden. Das Debüt mit dem 120 PS starken Gruppe-A-Opel will sich Günter Merten nicht entgehen lassen, obwohl er sich eigentlich schon vom aktiven Motorsport zurückgezogen hatte.

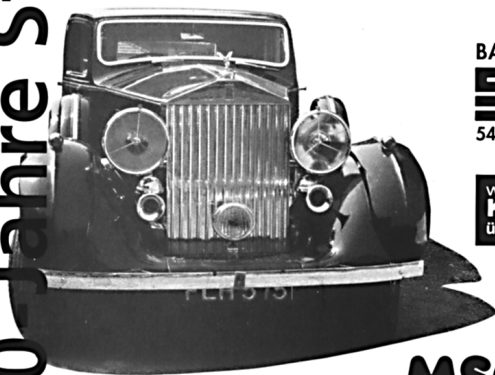
So aber muß Sohn Ralph, der normalerweise mit seinem Bruder Frank ein Team bildet – beide gewannen bereits die Rhein-Eifel-Rallye – auf den Beifahrersitz weichen, um seinem Vater den schwierigen Rallye-Weg zu weisen.

# Adenauer ADAC-Oldtimer-Rallye

35

OLDTIMER

1000 Jahre Stadt Adenau



## 1 Internationale ADENAU ADAC- OLDTIMER RALLYE

anlässlich der  
1000-Jahr-Feier  
der Stadt Adenau  
1. und 2. Mai 1992

BAUSTOFFE · WERKMARKT

**SCHUG**

5489 Schuld/Ahr · 5488 Adenau

wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse**  
überall im Kreis Ahrweiler



**MSC  
ADENAU**  
e.V. im ADAC



rund um den Nürburgring

**Adenau sah einen wahrhaft glänzenden Beitrag zur 1000-Jahr-Feier**

## **Alter Adel in Chrom und Lack**

**Erste große Oldtimer-Rallye des MSC hatte 110 Teilnehmer und ungezählte Zuschauer**

Ein Kapitel „Geschichte auf Rädern“ blätterte der Motor Sport Club (MSC) Adenau im ADAC als Beitrag zum Jubelfest der 1000jährigen Johanniterstadt auf: Mit einer hochkarätigen Oldtimer-Rallye, die an zwei Tagen die Stadt, den Nürburgring und die Verbandsgemeinde eroberte. Nicht weniger als 112 Schnauferl waren am Start, das älteste vom Baujahr 1905, das jüngste von 1972.

Tausende Zuschauer durften schon am 1. Mai im alten Fahrerlager des Nürburgrings den automobilen Wertstücken ganz nah aufs Blech rücken. Da standen die Altertümchen in Reih und Glied, nach Baujahren geordnet und natürlich aufs feinste poliert. Bei vielen war es noch der erste Lack, wie die Eigentümer stolz verkündeten. Viele gaben bereitwillig Auskunft über Herkunft und technische Besonderheiten ihrer schönen Veteranen. Natürlich nutzten Fahrer und Beifahrer auch die Gelegenheit, den Altertümchen im nahen Rennsport-Museum einen Besuch abzustatten.

### **„Hölle“ Nordschleife**

Danach wurde die erste Etappe gestartet. Sie führte nach Art einer „Chinesen-Rallye“ über die nahen Parkplätze. Zum Abschluß wurde eine touristische Runde über die 65jährige, immer noch junge Nordschleife des Nürburgrings gedreht. Da hatten es vor allem die ältesten unter den alten Fahrzeugen mit ihren wenigen Pferdestärken schwer, die Kurven und vor allem Steigungen der Rennstrecke zu meistern; manche benötigten fast zwei Stunden dazu.

Groß war der Auftrieb am Samstag morgen auf dem historischen Marktplatz in Adenau, als der Vorsitzende des MSC, Hermann-Josef Gülden, die Teilnehmer im Minutentakt auf die nächste Prüfungsetappe schickte. Uwe Winter, Pressesprecher des MSC, gab zu jedem Fahrzeug fachliche Erläuterungen. Immer wieder brandete Beifall auf für die wertvollen Schnauferl und ihre Besatzungen, immer wieder gab es Heiterkeitsausbrüche, wenn sich einer der Veteranen mit krächzender Hupe verabschiedete. Die Fahrt ging kreuz und quer durch die Eifel, wobei die Besatzungen unterwegs viele Aufgaben zu lösen hatten.



**Start auf dem Markt von Adenau: Viele Zuschauer spendeten den Veteranen und ihren Besatzungen – hier der Mercedes 280 SL des einheimischen Manfred Stetter – viel Beifall.**

### Über achtzig Jahre alt

Am frühen Nachmittag gab es wieder Gedränge auf dem Markt, wo Start auch zur dritten Etappe war. Auch in vielen Orten, die von den Oldtimern passiert wurden, standen Zuschauer an den Straßenrändern, winkten den Fahrern zu und fotografierten eifrig. Besonders die beiden ältesten Benzinkutschen hatten es den Betrachtern angetan: der Open Tourer der Marke Lorraine Dietrich aus dem Jahre 1905 mit 24 PS, Eigentümer der Belgier Dr. Hoppen, und der Roadster von Franz Wenzel aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Baujahr 1911, 20 PS. Fotoobjekte waren aber auch viele Fahrzeuge jüngerer Bauart, insbesondere Autos aus dem

Raum Adenau. Originell waren die Sonderprüfungen. „Sag die Wahrheit“, hieß es auf dem Bauhof eines Unternehmens in Schuld, wo der Fahrer das Gewicht seines Gefährts einschließlich Insassen schätzen und danach auf die Waage fahren mußte. In Niederadenau mußten Elfmeter geschossen werden. Auf dem Aldi-Parkplatz in Adenau war ein Slalom im Kart zu absolvieren. Besonders verrückt: der Parcours auf einem Fahrzeug, dessen Steuerung verkehrt herum reagierte, so daß man in eine Rechtskurve ging, wenn man das Lenkrad nach links einschlug. Zwei Freifahrten im Heißluftballon konnten nicht gestartet werden, weil es zu sehr stürmte.



**In flotter Fahrt durchs Brännchen: Alois Schäfer aus Nohn auf dem 35-PS-Renault Salmson von 1922.**

Abschluß war der Oldtimer-Ball in der Hocheifelhalle, verbunden mit der Siegerehrung. Hermann-Josef Gühlen sagte allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön: „Sie haben ein Zeugnis für den sauberen Motorsport gegeben“, stellte er fest.

Dank galt der Stadt für die Festhalle, Dank auch den Sponsoren und den Vereinsmitgliedern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Rallye glänzende Arbeit geleistet hätten. Er nannte besonders Alfred Novotny, Peter Ludes, Werner Becker, Werner Basche und Uwe Winter.

### **Bitte wiederholen**

Dankesworte sprach auch Stadtbürgermeister Bernd Schiffarth. Sie galten den Teilnehmern aus dem In- und Ausland, aber auch dem MSC für seinen Beitrag zur 1000-Jahr-Feier. An den Club ging gleichzeitig die Bitte, es nicht bei dieser einen Rallye zu belassen. Bei der Siegerehrung wurden nicht weniger als 90 – teilweise riesige – Pokale vergeben. Gesamtsieger mit nur 140 Strafpunkten wurde übrigens Reinhard Grones aus Kempenich mit seinem Motorrad, einer NSU Lux 201 ZB aus dem Baujahr 1953 mit 8,6 PS. Zum Vergleich: das letztplatzierte Team brachte es auf 1280 Strafpunkte.



Auch viele Helfer gehören dazu.

## Charakterkarossen statt Windkanal

**Ausfahrt am 24. und 25 Juli 1999.  
Großes Oldtimerfest rund um den  
Adenauer Markt am 25. Juli mit über  
200 Fahrzeugen.**

„Das Auto ist in jeder Farbe zu haben, solange sie schwarz ist.“ Der Ausspruch wird Autozar Henry Ford nachgesagt und die Rede ist vom ersten am Fließband produzierten Automobil der Welt: dem Fort T, der „Tin Lizzy“.

Unter der eher zierlichen Motorhaube tut ein 2,9-Liter Motor mit vier Zylindern und der stolzen Leistung von 20

PS seinen Dienst. Ein Wagen, der 1912 vom Band gelaufen ist, ist bei der 8. Internationalen Adenauer-ADAC-Oldtimer-Rallye am Start.

Auf den Rundkurs durch die Eifel machen sich auch mehrere Ford A, zwei Buick aus dem Jahr 1924, ein Invicta S 140 mit Baujahr 1933 und ein seltener Opel Admiral 1938. Insgesamt 17 Fahrzeuge aus der Zeit vor 1937 haben sich angekündigt. Feuchte Augen bekommen Auto-Liebhaber aber auch bei den jüngeren Teilnehmern wie Porsche



**Gruppensieger 1998: Tino Stetter und Tina Hoffmann aus Adenau.**

Speedster, MG A, Triumph TR 2 und 3, BMW Isetta, NSU Wankel Spider, Jaguar E-Typ, Alfa Romeo, Mercedes, Opel, VW Käfer und ein besonderes Schmankekl: ein Trabant Sachsenring P 5 aus dem Jahr 1962. Bei Sonderprüfungen, auf der Nürburgring-Nordschleife und beim Oldtimerfest in der Adenauer Innenstadt können die Besucher die blankpolierten Karossen bestaunen – und ein wenig von Zeiten, als Autos noch Charakter hatten und nicht im Windkanal mit einem nahezu einheitlichen Outfit versehen wurden.



**Oldtimerfest auf dem Marktplatz in Adenau.**



# Adenauer ADAC-Motorradpreis

41

MOTORRAD

## ADENAUER ADAC MOTORRAD- PREIS

28. JULI 1985

NÜRBURGRING OMK-Pokal alle Klassen

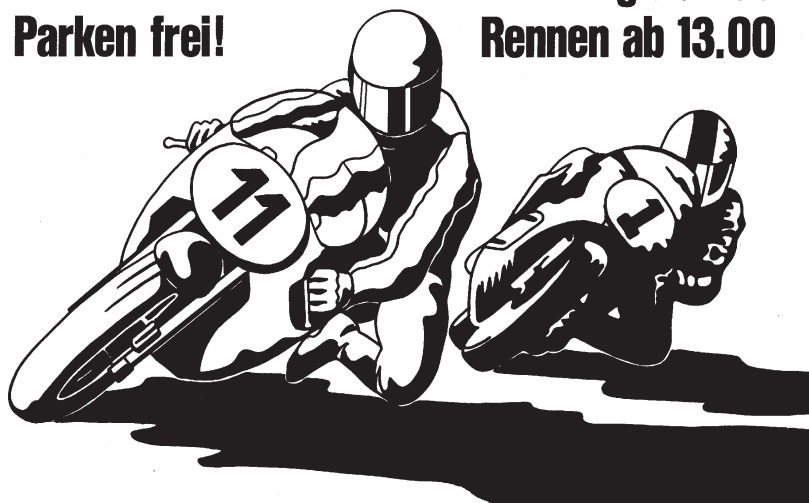
Grand-Prix Strecke DM-Superbike

Eintritt: 13.-

Training ab 7.00

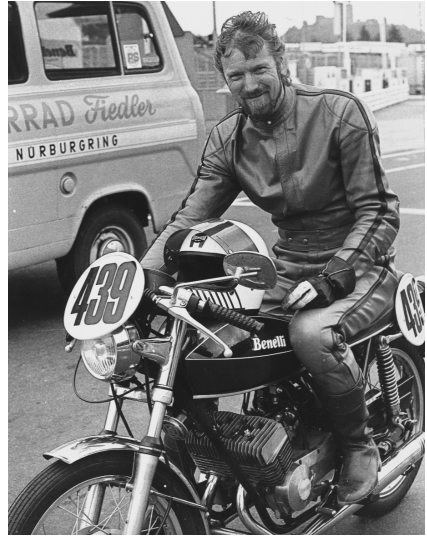
Parken frei!

Rennen ab 13.00

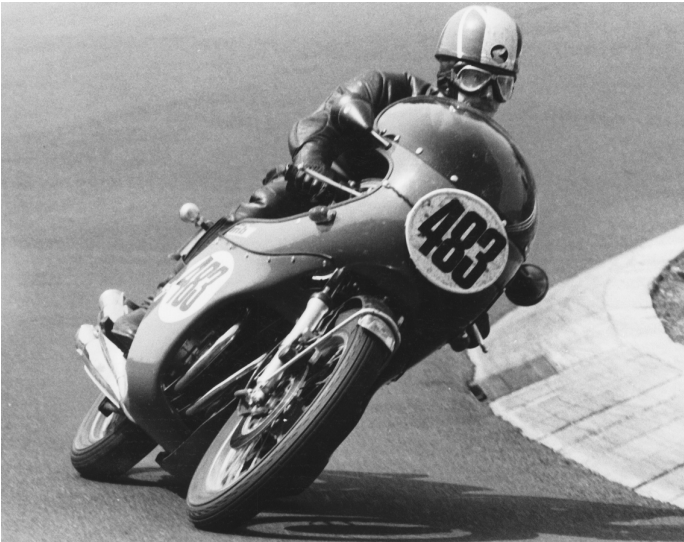


# Jürgen Fiedler erfolgreich

Mit Jürgen Fiedler machte in diesem Jahr zum ersten Mal ein Motorradfahrer des MSC Adenau von sich reden. Auf einer selbstvorbereiteten 125 ccm Benelli startete der als Hausmeister im Sporthotel „Tribüne“ beschäftigte Berliner bei den Läufen zur Deutschen Meisterschaft im Straßenzuverlässigkeits-Sport. Drei Gold- und sechs Silbermedaillen, dazu laufend Plazierungen unter den ersten seiner Klasse, sorgten am Ende für einen hervorragenden fünften Platz im Gesamtergebnis dieser Meisterschaft. Jürgen Fiedler hofft, daß dieser Erfolg weitere Motorradfahrer des MSC Adenau anspornt, sich aktiv an den Meisterschaftsläufen zu beteiligen.



Aus der Bonner Rundschau vom Oktober 1974



Nürburgring 1976: Alfred Romes, Wimbach



Motorradfreunde 10. September 1980, von links: Karl-Heinz Schmitz, Alfred Romes, Bernd Antweiler, Gerd Schumacher, Johannes Krämer, Günter Romes, Hans Peter Schumacher, Jürgen Müller, Karl Stefan Romes



Hockenheim 1980: links Johannes Krämer, rechts Günter Romes, Wimbach

# Der neunte Sieger hieß MSC Adenau

## Beim „Adenauer ADAC-Motorradpreis“ auf dem Nürburgring starteten 334 Teams

44

MOTORRAD

Samstag, 16 Uhr: Hinter grauen, tiefhängenden Wolken versteckt sich die alte Raubritterburg. Der Regen wird stärker, Nebel kommt auf. Aber auch bei diesem miesen Wetter läuft die Organisation zum „Adenauer ADAC-Motorradpreis“ des Motor Sport Club (MSC) Adenau an. Nach und nach füllen 334 Teams – ein hervorragendes Nennungsergebnis für die Johanniterstädter – das neue Fahrerlager fast bis auf den letzten Platz. Nicht große Sattelschlepper, sondern Zelte und Wohnwagen bestimmen das Bild. Wo ölverschmierte Rennfahrer selbst an ihren Maschinen schrauben und besorgte Frauen Steaks grillen, „riecht“ man förmlich die besondere Begeisterung und Idylle der Motorrad-Fans. Dagegen geht es bei der Papierabnahme und der technischen Kontrolle fast hektisch zu, wo Führerschein, Lizenz und Motorrad mit Argusaugen geprüft werden. Bis 21.30 Uhr hat sich aber auch hier der erste Ansturm gelegt, der die gute MSC-Organisation nicht durcheinanderbringen konnte. Sonntag, 5.30 Uhr: Zu nachtschlafender Stunde beginnen eifrige MSCler mit den letzten der monatelangen Vorbereitungen. Die Sonne geht auf, und nun zeigt Petrus sein strahlendes

Gesicht. Feuerlöscher, Warnflaggen, Besen usw. werden um die 4,5 Kilometer lange Grand-Prix-Strecke verteilt und vollgestopfte Freßpakete – sogar mit frischen Brötchen – für die überaus zahlreichen Helfer abgepackt. Unter der Leitung von Günter Romes nehmen gut 100 Streckenposten, sechs Rettungswagen und fünf Ärzte sowie zwei schnelle Rettungswagen der ONS-Sicherheitsstaffel ihre Plätze im Eifel-Motodrom ein. Es kann beginnen. Während die letzten die Papier- und technische Abnahme passieren, nimmt die erste Klasse das freie Training über jeweils 15 Minuten auf. Der Zeitplan ist dicht gestaffelt, anders geht es nicht. Doch der erste schwere Sturz – zum Glück ohne ernste Verletzung verlaufen – und eine dicke Ölspur rütteln kräftig am Zeitplan. Ohne Zeitmessung testen die Fahrer aller acht Klassen – 80 ccm, 125 ccm, 250 ccm, 350 ccm, 500 ccm, 500-ccm-Viertakt, Seitenwagen und Yamaha-Cup – ihre Fähigkeiten und die der Maschinen. Mit etwas Mühe bringen Rennleiter Alfred Romes und Rennsekretär Karl-Stefan Romes den Zeitplan wieder in Ordnung. Mittlerweile haben auch Zeitnahmeobmann Dieter Jeub aus Bad Neuenahr, sein Team und



**Die kühnen Manöver der Seitenwagenspezialisten ließen die Herzen der Motorradfans am Wochenende auf dem Nürburgring natürlich höher schlagen.**

Wige-Data (Computer-Auswertung) Position im neuen Start- und Ziel-Haus bezogen. Der Kampf um schnelle Rundenzeiten und gute Startplätze beginnt.

Während der MSC mit der Nürburgring GmbH diskutiert, welche Tribünen beschallt werden, finden sich bei nur 13 Mark Eintritt auf allen Plätzen insgesamt 1370 zahlende Zuschauer ein, um spannenden Motorrad-Rennsport zu sehen. Die Eintrittsgelder jedoch fließen nahezu ausschließlich in die GmbH-Kasse.

Pünktlich um 13 Uhr springt die große Ampel das erste Mal auf Grün, das erste Rennen ist gestartet. Schlag auf Schlag wird in der Folgezeit um Punkte für den OMK-Pokal und den Yamaha-Cup gekämpft. Peter Theisen, MSC-Vor-

sitzender und erfahrener Streckensprecher, kommentiert die zahlreichen packenden Duelle in den ausgezeichnet besetzten Startfeldern. Den Plazierten überreicht der Sportleiter des MSC Adenau, Karl-Heinz Retterath, Pokale und Preisgelder, dem Ersten jeder Klasse zusätzlich den goldenen Kranz mit der schwarz-rot-goldenen Siegerschleife. Bei der Ehrenrunde im offenen Wagen klatschen die Zuschauer den erfolgreichen Zweirad-Assen erstaunlich viel Beifall, der jedoch auch wohlverdient ist.

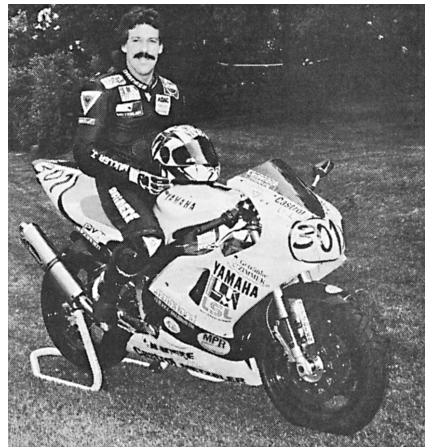
Auf die Minute genau um 18.10 Uhr ist das offizielle Programm zu Ende. Während die Teams die Heimreise in alle Teile Deutschlands antreten, geht es für die MSC-Organisatoren mit Aufräum- und Schreibearbeiten weiter, bis sich



**Start zum Rennen der 350-ccm-Maschinen. Insgesamt gingen bei diesem „Adenauer ADAC-Motorradpreis“ des MSC Adenau 334 Teams in acht Klassen an den Start.**

dieser lange Tag auch für sie zu Ende neigt. Und nach den acht Rennen – lediglich sieben Fahrer mußten nach Stürzen zur Untersuchung ins Adenauer Krankenhaus – gibt's am „Ring“ neun strahlende Sieger, der neunte ist der MSC Adenau, der diese große Veranstaltung meisterlich über die Bühne gebracht hat.

Aus der Rhein-Zeitung  
vom 31. Juli 1984



**Schnell unterwegs auf zwei Rädern: Jürgen Müller konnte in zwei Rennserien vorne mitfahren. Bei den Naked Bikes sicherte er sich den Titel, in der Deutschen Seriensport-Meisterschaft landete er auf Platz zwei.**

# Adenauer Kartrennen

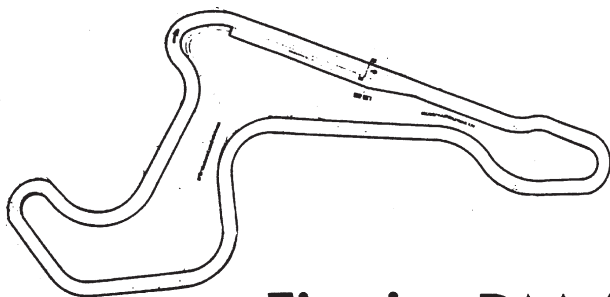


PROGRAMM 1.-DM

## 9. August 1987

I. MSC ADENAU e.V.

### KARTRENNEN



Eintritt: DM 6,-

## MSC unterstützt „Pusteblyume“-Jugend Kart Slalom Ein Chance für kleine „Schumis“



**Jugendarbeit wird in allen Sportvereinen großgeschrieben. Der „Wochenspiegel“ stellt exemplarisch eine Aktion des Motor Sport Club Adenau vor.**

7.8.1999: Samstagnachmittag auf dem Aldi-Parkplatz: 23 angehende „Rennfahrer und -fahrerinnen“ treffen sich, um ihre ersten Erfahrungen auf den Spuren von Michael Schumacher zu sammeln. Der Kerpener startete seine beispiellose Sport-Karriere im Kart und auch die Kids aus Adenau und Umgebung werden mit dem Kart ins Rennen gehen. Im Rahmen des Ferienprogramms „Pusteblyume“ hat der MSC Adenau zum Jugend Kart Slalom eingeladen. Nach der Begrüßung durch Karl Eckstein werden die Nachwuchspiloten

in die Geheimnisse des Slalom-Sports eingewiesen. Nach reichlichen Erklärungen und einer Einweisung in das Kart geht es zur Streckenbegehung. Zunächst geht es zu Fuß durch die Pylonentore um den Kurs kennenzulernen. Dann der Start im Kart. Zunächst haben einige Teilnehmer Probleme mit den Ausmaßen des Karts, der Lenkung und der Geschwindigkeit. Nach ein paar Runden sieht das schon besser aus. Weiter geht es ins Pylonenlabyrinth. Hier soll das eben erlernte vertieft werden. Um die Pylonen kommen alle Teilnehmer ohne große Schwierigkeiten, aber auf der richtigen Strecke zu bleiben ist gar nicht so einfach. Aus der tiefen Sitzposition im Kart sieht die Welt halt etwas anders aus.



Trotzdem: Allen Beteiligten hat der Nachmittag viel Spaß gemacht. Einige kündigten an, beim nächsten Jugend Kart Slalom wieder dabei zu sein. Darauf hoffen natürlich auch die Organisatoren vom MSC.

Den Jugend Kart Slalom haben Karl Eckstein und Markus Schlebusch vor zwei Jahren wiederbelebt. Hier können Kinder und Jugendliche herausfinden, ob Motorsport ein interessantes Betätigungsfeld für sie ist – und das ohne Kosten. Der Verein stellt die Karts und Trainer, die „Mini-Schumis“ müssen nur eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen. Mitmachen können alle Jugendlichen, natürlich auch Mäd-

chen, von acht bis 18 Jahren. Die Teilnahme am ersten Schnuppertraining ist für alle kostenlos. MSC-Mitglieder müssen auch bei weiteren Starts nichts bezahlen. Vor den einzelnen Wertungsläufen steht ein intensives Trainingsprogramm. Hier geht es sowohl um die Fahrtechnik im Kart als auch um den Streckenverlauf.



**Marc-Uwe von Niesewand-Reich  
1998 am  
Nürburgring**



**Kart-Motodrom Kerpen 1983:  
76 Jürgen Dranicki  
90 Werner Ballmes  
92 Horst Reuter**



**Rechts: Markus Schlebusch,  
Sieger 1998 am Nürburgring**

# Einstieg in den Formel-Sport

## Timo und Mario geben Gas

Kräftig Gas geben wollen am Wochenende im Mai 1992 beim ADAC Bilstein-Super-Sprint auf dem Nürburgring Timo Kluck und Mario Merten aus Nürburg.

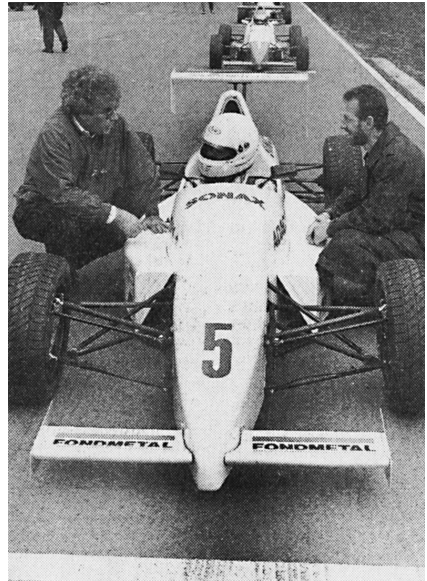
Die beiden Nachwuchsrennfahrer starten in der ADAC-Formel-Junior-Meisterschaft. Mario Merten liegt in der

Wertung nach zwei Rennen mit 22 Punkten an vierter Stelle, Timo Kluck muß dagegen nach einem Totalausfall in Wunstorf aufholen. Er fährt den Wagen des ADAC Mittelrhein.

Gausportleiter Joachim Mann ist bei fast allen Rennen dabei und kümmert sich um den jungen Fahrer.



Mario Merten aus Nürburg hatte in der ADAC-Formel Junior die beste Trainingszeit gefahren und stand somit auch auf dem besten Startplatz. Im Rennen wurde er Fünfter, ein guter Saisonauftakt.



Von links: Gausportleiter ADAC Mittelrhein Joachim Mann, im Formelauto Timo Kluck, Hartmut Mauer, MSC Adenau

# Motorsport 1:8 RC-Cars



1994 auf dem Parkplatz des Rewe-Center von links die Modellautos von Michael Klapperich, Uwe Baldes, Jörg Baldes, Patrick Kirfel, Uli Hammes, Rolf Lemb, Albert Sesterheim



Jörg und Uwe Baldes bei der Europa-Meisterschaft 1:8 auf der Glattbahn in Heemstede/NL im Mai 1997

# Saisonabschlüsse und Siegerehrungen 1970

## Auch bess're ält're Herrn stiegen auf die Stühle

### Saisonabschluß wurde zum Bombenerfolg

„So einen Erfolg hat niemand von uns in seinen kühnsten Träumen erwartet“, staunt MSC-Vorsitzender Dieter Schilhaneck immer noch. Seine Adenauer ADACler hatten zum ersten Mal zu einem Saison-Abschlußball eingeladen und mit der Verpflichtung namhafter

Künstler ein recht beachtliches Risiko auf sich geladen. Nun, der Saal des „Friedrichshofs“ war besetzt bis auf den letzten Platz, und die Beifallsstürme ließen ihn in seinen Grundfesten erzittern.



Kess, keck, liebenswürdig, frech: „Ur-Kölnerin“ Lotti Krekel



Begeistert gefeiert:  
Wolfgang Sauer



## 1. Siegerehrung 1970

Das galt natürlich in erster Linie für den sympathischen Schlagerstar Wolfgang Sauer, der nicht von der Bühne gehen durfte, ehe er sein vorgesehenes Programm durch Zugaben glatt verdoppelt hatte; das galt in gleichem Maße aber auch für Lotti Krekel, die so mitriß, daß sich auch „bess're ält're Herren“ zum Schluß auf Stühlen stehend schunkelnd wiederfanden. Begeistert gefeiert wurden auch die Tanzschule Rhode mit ihrer Beat-Formation, die Carla Rhode einstudiert hatte, das Adenauer Mundharmonika-Quartett, das nach zehnjähriger Pause eigens aus diesem Anlaß ein Comeback versuchte und dabei einen prächtigen Erfolg erzielte, Karl-Heinz Horn von der Karnevalsgesellschaft mit seinem witzigen Vortrag, Willi Engel mit seiner Liedschöpfung auf den MSC und nicht zuletzt die schmissige Drei-Mann-Kapelle „Los Esperantos“, die das Programm begleitete und überdies unermüdlich zum Tanz aufspielte.

Dieter Schilhaneck, der nicht nur am Abend selbst Regie führte, freute sich vor allem darüber, daß auch befreundete Clubs von weither Abordnungen entsandt hatten. Gekommen waren sogar Testfahrer süddeutscher Automobilfirmen. Der Abschlußball bot auch Gelegenheit, die Clubmeister 1970 zu ehren und mit Preisen zu bedenken, die in der Mehrzahl von großzügigen Geschäftsleuten und Clubfreunden aus Adenau und Umgebung gestiftet worden waren.

Beim Nachwuchs war Jürgen Kammerichs (144 Punkte) vor Klaus Rendat (124) und Brigitte Kammerichs (112) erfolgreich; bei den Ausweisfahrern siegte Norbert Hoffmann (208) vor Johannes Scheid (181) und Richard Berty (162,5); die Damenwertung sah Brigitte Kammerichs (112) vor Helga Rendat (83) und Sigrid Baldes (40) in Front; die Rallyemeisterschaft holte sich wiederum Norbert Hoffmann (40) vor Johannes Scheid (34) und Reinhold Casper (14).

# 1976

54

SIEGEREHRUNGEN



Die Clubmeister des MSC Adenau wurden beim Winterball im Christophorussaal des Sporthotels am Nürburgring mit wertvollen Pokalen ausgezeichnet, die der stellvertretende MSC-Vorsitzende Werner Becker und Sportleiter Karl-Heinz Retterath überreichten. Am besten schnitten im vergangenen Jahr die Motorsportler Heiner Ropertz (Rallye), Udo Hallmann (Motorsport), Ludwig Dreser (Rennen), Klaus Tibo (Orientierungsfahrten) und Erwin Schmitz (Clubslalom) ab.



Siegerehrung Christophorussaal Sporthotel Nürburgring

# 1977

## Festliche Garderoben am Ring – nur die Bläck Fööss in Jeans

55

SIEGEREHRUNGEN

### Auftritt war dennoch Höhepunkt des Winterballs

Zum Ballereignis des Jahres in Adenau an gesellschaftlichen Höhepunkten freilich nicht gerade reicher Szene wurde erneut der Winterball des Motor Sport Clubs. Geschmackvolle Einladungen und ansprechende Plakate hatten bereits geraume Zeit vorher für das Ereignis geworben. „Aufhänger“ war auch die Siegerehrung der erfolgreichen Motorsportler des Clubs. So war denn auch diesmal das Haus, der gastliche St.-Christophorus-Saal des Sporthotels, ausverkauft. Taxis waren Mangelware, denn natürlich erschien man zu dieser Gala nicht mit dem eigenen „Schlitten“, der auch schon wegen der winterlichen Witterung und der Alkoholika wenig opportun erschien. Festliche Garderobe und gepflegte Atmosphäre bestimmten, wie immer, den Abend. Die Tatsache, daß neben den bekannten Bugs Bunny's auch die beliebten Bläck Fööss zu Gast waren, lockte auch Musikfans zum jetzt ruhenden Nürburgring.

Vor überfülltem Festsaal durfte Werner Becker, der rührige 1. Vorsitzende des Motor Sport Clubs Adenau, eine Reihe prominenter Gäste begrüßen, darunter neben dem Hausherrn Martin Urbanus und Bürgermeister Gentek, auch Gau-

sportleiter Werner Friedhoff. GmbH-Geschäftsführer Urbanus hielt sich an die gesellschaftliche Regel, daß man über alles, aber nicht über fünf Minuten sprechen sollte. Er begrüßte den MSC und seine Gäste und betonte, daß gerade der MSC Adenau, mit dem Nürburgring „verwandt“, nicht zuletzt am sportlichen Alltag dieser Rennstrecke entscheidenden Anteil habe. Auch Bürgermeister Gentek, dessen Vorliebe für den Motorsport ein offenes Geheimnis ist, begrüßte die zahlreichen Besucher und sparte nicht mit Lob für den veranstaltenden Club.

Der hatte für diesen Abend ein Meisterwerk der Organisation geliefert. Schon der äußere Rahmen war stilgerecht. Neben dem Podium prangte ein Formelrennwagen, eine Leihgabe des Autohauses Martini, dessen rühriger Inhaber ebenfalls nicht nur mit dem Club, sondern überhaupt mit dem Motorsport über die Grenzen der Heimat hinaus verbunden ist. Mit Beifall belohnt wurden auch die Worte des Gausportleiter Werner Friedhoff, der nicht nur die Verdienste des gastgebenden Vereins hervorstrich, sondern auch enthüllte, daß der ADAC zum bevorstehenden Aus- und Umbau des



**Winterball 1977 im Christophorusaal – Start & Ziel. Clubmeister des Jahres: Vorsitzender W. Becker, N. Hoffmann, J. Scheid, E. Schmitz, H.-J. Prämassing, A. Romes, K.-H. Retterath**

Nürburgrings eine siebenstellige Zahl zuschießen wird. Willi Martini dankte in humorvollen Worten vor allem den tüchtigen Initiatoren des Abends unter Leitung von Werner Becker und seinen Helfern und begrüßte auch die Einsatzbereitschaft und das Engagement des ADAC für den Nürburgring. Martini überreichte den zahlreichen Prominenten und Aktiven eine stattliche Reihe Riesenpullen Sekt. Die Siegerehrung, vorgenommen von Werner Becker und dem Sportleiter des Clubs, Karl-Heinz Retterath, gekonnt kommentiert am Mikrofon von Peter Theisen, dem „Jochen Luck des Clubs“, sprach wiederum für die enormen sportlichen Erfolge des erst sieben

Jahre alten Vereins. Ein großer Tisch schien sich zu biegen unter der Last funkelnder Pokale. Für ihre besonderen Leistungen wurden dekoriert und prämiert: Renn-Sport: 1. Johannes Scheid, 2. Ludwig Dreeser, 3. Fred Rosterg; Orientierungsfahrten: 1. Hans Josef Prämassing, 2. Peter Knechtges, 3. Karl Stefan Romes; Club-Slalom: 1. Erwin Schmitz, 2. Peter Robertz, 3. Klaus Peter Kitz; Motorradmeisterschaft: 1. Alfred Romes, 2. Udo Hallmann, 3. Jürgen Fiedler; Rallyes: 1. Norbert Hoffmann, 2. Heiner Ropertz, 3. Hermann Josef Nett.

Zum erhofften Höhepunkt des Abends wurde der Auftritt der „Bläck Fööss“. Wenn auch ihre verwaschenen Jeans



nicht zu dem festlichen Rahmen paßten, so machten doch ihre persönliche Note und ihr musikalisches Können dies mehr als wett. Hochdeutsch, so der Sprecher der Gruppe, sei sowieso nur eine Hilfssprache; und da die Eifeler fast den gleichen Dialekt wie die beliebten „kölsche Tön“ sprechen, war der Kontakt gleich hergestellt. Beliebte

und bekannte und andere, unter die Haut gehende Hits begeisterten die Besucher. Geschäft ist Geschäft, und als die Auftrittszeit abgelaufen war, konnten auch die Rufe der Gäste die Stars zu keiner Zugabe mehr hinreißen. Erst in den frühen Morgenstunden leerte sich der Saal allmählich – ein letzter Beweis für das Gelingen des Abends.

# 1978

## Erfolgreichster Club im Gau einmal mehr der MSC Adenau

### Ball mit Siegerehrung, Peter Orloff und den „Acapulcos“

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau ist auch in diesem Jahr wieder der erfolgreichste Club im ADAC Gau Mittelrhein. Mit dieser erfreulichen Nachricht durfte der Vorsitzende des Clubs, Peter Theisen, die Clubmitglieder und viele Sportfreunde überraschen, die zum Winterball des MSC ins Sporthotel am Nürburgring gekommen waren. Einmal nicht im ölverschmierten Overall, sondern im Gesellschaftsanzug und im Abendkleid traf man sich zum traditionellen Jahresabschlußball. Nachdem „The Acapulcos“ mit flotten Rhythmen den Ball eröffnet hatten, dankte Vorsitzender Theisen den Fah-

ren des Clubs, die es in der Saison 1978 auf genau 100 Klassensiege gebracht hatten. Sowohl der Sportleiter des ADAC Gau Mittelrhein, Werner Friedhoff, als auch Kreisdeputierter Rudolf Jarre, der die Grüße Dr. Plümers übermittelte, brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, daß der Bau des neuen Rings nun nach langem Tauziehen beschlossene Sache sei. „Wir hoffen“, sagte Friedhoff, „daß wir im nächsten Jahr um diese Zeit den neuen Kurs befahren können, und wenn es auch nur auf der lehmigen Trasse ist.“ Volker Gredig, Prokurist der Nürburgring GmbH, stellte in Aussicht, daß

man mit den Ausbauarbeiten möglicherweise bereits im Frühjahr 1979 beginnen könne. Ein Höhepunkt des Abends war die Siegerehrung der erfolgreichsten Fahrer, die Peter Theisen und der Sportleiter des Clubs, Karl-Heinz Retterath, vornahmen. Neben wertvollen Pokalen gab es für die Sieger eine Tüte mit „Benzingeld“. Sieger der Clubrallyes wurde Peter Knechtges, gefolgt von Karl Stefan Romes und Hans Peter Prämaßing. Hans Peter Kitz kam auf Platz 1 im Clubslalom vor Siegfried Manke und Dieter Heinz. Den Sieg auf dem Motorrad hatte sich Gerd Schumacher erkämpft. Ihm folgten Alfred Laner und Frank Pahl. Bei den Rennen bis 50 Kilometer war Herbert Schmitz erfolgreichster Fahrer mit zwei Gesamt- und 16 Klassensiegen vor Peter Langenbach und Peter Robertz. Norbert Hoffmann, der wohl erfolgreichste Fahrer des MSC, belegte wieder einmal den ersten Platz bei den Rennen über 50

Kilometer vor Hermann Josef Nett und Johannes Scheid. Nachdem die Acapulcos für eine Weile mit beliebten Weisen zum Tanz aufgefordert hatten, erwarteten die Ballgäste mit Spannung den Star des Abends, Peter Orloff. Er erfreute die Zuhörer mit einem Querschnitt seiner Hits. Ganz besonderen Beifall erhielt er für den Vortrag des Liedes „Legende von Babylon“. Er hatte zwar schon viel vom Nürburgring gehört, aber noch nie Gelegenheit ihn zu sehen; nun dürfe er seine Lieder sogar vor einem reizenden Publikum an der Austragungsstätte motorsportlicher Wettkämpfe vortragen. Zur Freude aller überzog er seine „Pflichtzeit“ bei weitem. Während man im Saal bereits eifrig tanzte, war Peter Orloff, der Autogramme gab, noch lange umringt. Für den MSC Adenau war dieser Ball der Abschluß eines erfolgreichen Jahres. Viele gute Wünsche galten bereits für das Jahr 1979.

## MSC Adenau e.V. im ADAC

# MSC erfolgreichster Ortsclub im ADAC Gau Mittelrhein

Am Samstag, dem 14.1.1978, fand im Kurhaus Bad Kreuznach die Ehrung der erfolgreichsten Motorsportler und verdienten Sportwarte des Jahres 1977 vom ADAC Gau Mittelrhein statt.

Zahlreiche Mitglieder des MSC Adenau fuhren gemeinsam mit einem Bus zu dieser Ehrung, um ihren aktiven Fahrern bei der Entgegennahme der Ehrungen gebührenden Beifall zukommen zu lassen. Gausportleiter Werner Friedhoff sprach in seiner Begrüßungsrede von der großen Aktivität der Motorsportler im Gau Mittelrhein und bedankte sich bei den zahlreichen namenlosen Sportwarten für ihre Treue und Einsatzfähigkeit.

In den folgenden Ehrungen nahm Karl-Heinz Retterath als Sportleiter für den MSC Adenau den Pokal für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Gau Mittelrhein 1977 entgegen. Die aktiven Fahrer des Clubs hatten sich in der Saison 1977 2246 Punkte zusammengefahren und sich damit klar vom Motorsportclub Pellenz, Plaidt e.V. mit 1599 Punkten distanziert. Den zweiten Pokal erhielt der MSC Adenau als bester Ortsclub im Wagensport mit 1874,5 Punkten.

In der Gau-Rundstreckenmeisterschaft der Gruppen 1 – 5 belegte Johannes

Scheid knapp geschlagen den zweiten Platz, wofür er mit einem wertvollen Pokal geehrt wurde. Gleich zwei Pokale konnte Herbert Schmitz in Empfang nehmen. In der Gau-Bergmeisterschaft belegte er den zweiten und in der Gau-Slalommeisterschaft den ersten Platz. Bei der Gaumeisterschaft im Straßenzuverlässigkeitssport für Motorräder belegte Udo Hallmann den 3. Platz. Für 200 ADAC Sportabzeichenpunkte erhielt er außerdem das „Silberne ADAC-Sportabzeichen“.

Hermann-Josef Nett wurde mit dem silbernen und bronzenen ADAC-Sportabzeichen geehrt. Weiter erhielten Udo Hallmann, Ludwig Dreeser, Alfred Romes und Fred Rosterg das ADAC-Sportabzeichen in Bronze.

Die goldene ADAC-Sportnadel, eine sehr hohe Auszeichnung des ADAC, wurde Norbert Hoffmann und Johannes Scheid überreicht. Heiner Ropertz erhielt die silberner ADAC-Sportnadel. Für eine 6jährige ununterbrochene Sportwarttätigkeit erhielten Werner Becker und Karl-Heinz Retterath die silberne Ewald-Kroth-Medaille. Manfred Baldes und Klaus Schirmer nahmen für eine 2jährige Sportwarttätigkeit die Ewald-Kroth-Medaille in Bronze in Empfang.

# 1979

## „Untere“ Motorsportkategorien reichten dem MSC Adenau nicht

### In zehn Jahren Vereinsgeschichte häuften sich die Erfolge

Winterball des Motor Sport Clubs Adenau e.V. (MSC) im ADAC – eine Veranstaltung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Das bestätigte das jüngste festliche Treffen im Christophorussaal des Sporthotels „Tribüne“ Nürburgring aufs neue. Einmal nicht leger im Overall, sondern elegant im Gesellschaftsanzug präsentierten sich die Mitglieder des MSC mit ihren Frauen, die Freunde und Gönner des Clubs und die Gäste.

Vorsitzender Peter Theisen stellte nach seiner Begrüßung fest, daß es gelte, ein Jubiläum zu feiern. Zehn Jahre alt sei der MSC, der sich zunächst die Aufgabe gestellt habe, nur genehmigungsfreie Veranstaltungen auszurichten und zu beschicken. Bald aber habe man sich mit diesen „unteren“ Motorsportkategorien nicht mehr zufrieden gegeben und sei auf echte Rennen umgestiegen. Für die Erfolge, die der MSC dann habe verbuchen können, zeugten Gaumeisterschaftstitel und erfolgreiche Plazierungen. Mit den Erfolgen der Aktiven sowohl im Motor-

rad- als auch im Automobilsport seien auch die Erfolge auf organisatorischem Gebiet gewachsen. Zu einem Begriff sei die Internationale Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy geworden, und nicht unerwähnt bleiben dürften die Aktivitäten, die der MSC als federführender Club für den Nürburgring-Langstreckenpokal entwickelt habe. Am Schluß seiner Ausführungen dankte Theisen allen, die am Erfolg des MSC beteiligt waren.

Kreisdeputierter Gerhard Steffens, der die Grüße und Glückwünsche des Landrats überbrachte, meinte, Dr. Plümers starkes Engagement für den Neubau des Nürburgringes beweise, daß er ein großer Motorsportfreund sei. Der Auftritt des italienischen Schlagersängers Lino Moreno wurde zu einem Höhepunkt des Abends. Südländisch temperamentvoll begeisterte er die Gäste mit deutschen, englischen, spanischen und italienischen Hits. Er brachte eigene Songs, aber auch Kompositionen für andere große Interpreten. Dann lud wieder die Bugs Bunny's



**Die sechs Klassensieger vom Motor Sport Club Adenau. Von links: Adolf Engel, Johannes Scheid, Hans Peter Kitz, Günther Romes, Hermann Josef Schmitz, Peter Knechtges.**

Showband zum Tanz ein, bevor ein zweiter Höhepunkt folgte, die Ehrung der erfolgreichsten Motorsportler des MSC der Saison 1979, die vom Ersten Vorsitzenden Peter Theisen und Sportleiter Karl-Heinz Retterath vorgenommen wurde. Sieger in den Rennen über 50 Kilometer: 1. Johannes Scheid (Kottenborn), 2. Heinz Becker (Bonn), 3. Michael Martini (Adenau), 4. Karl Mauer (Ahrhütte), 5. Fred Rosterg (Nürburg). Rennen unter 50 Kilometer: 1. Hermann Josef Schmitz, 2. Herbert Schmitz, 3. Peter Robertz (alle Wershofen). Rallies: 1. Adolf Engel (Dorma-

gen), 2. Horst und Wilfried Held (Eschweiler). Clubrallies: 1. Peter Knechtges (Wirft), 2. Karl Stefan Romes (Wimbach). Clubslalom: 1. Hans Peter Kitz (Zülpich), 2. Christoph Bähr (Bad Münstereifel). Motorradmeisterschaft: 1. Günter Romes, 2. Alfred Romes, 3. Bernd Antweiler, 4. Jürgen Müller, 5. Gerd Schumacher (alle Wimbach). Neben den Pokalen durften die Sieger Tüten mit „Motorfutter“ (Benzingeld) in Empfang nehmen. Kurz vor Mitternacht wirbelte dann nochmals Lino Moreno in den Saal, und dann durfte getanzt werden bis in den frühen Morgen.

# 1980

62

SIEGEREHRUNGEN

## Motorsportler vertauschten den Overall mit einem Abendanzug

### Höhepunkt des gelungenen MSC-Winterballs war die Siegerehrung

Zwar hätten noch einige Gäste in den Christophorus-Saal des Sporthotels Nürburgring gepaßt, doch war der Winterball des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau auch so ein großer Erfolg. „Alle Neune getroffen“ hatten die Veranstalter mit der Verpflichtung des Harry-Hach-Sextetts. Um mehr Gelegenheit zum Tanzen zu geben, hatten die Verantwortlichen in diesem Jahr auf einen Starsänger verzichtet. Und die Band wurde den Anforderungen gerecht: Mit Musik aus allen Zeiten begeisterte sie jung und alt.

Die mutigen Männer des Motorsports zeigten sich nicht im Overall und nicht mit der Stoppuhr in der Hand. In Abendrobe frönten sie der Geselligkeit und freuten sich, ein erfolgreiches Rennjahr mit diesem Winterball beenden zu können.

Die Ehrung der Clubmeister bildete einen Höhepunkt des Abends. Erster Vorsitzender Peter Theisen und Sportleiter Karl Heinz Retterath zeichneten die Sieger aus. Glücklicher Fahrer im Saal war natürlich Johannes Scheid.

Nicht zuletzt durch seinen Sieg im Valvoline-Langstrecken-Pokal hat er den Titel des Gaumeisters Mittelrhein in der Tasche. Nun wurde er auch noch mit großem Vorsprung vor dem Nächsten mit 622,10 Punkten Clubmeister bei den Rennen über 50 Kilometer. Die weitere Rangfolge: 2. Peter Langenbach (339,05 Punkte), 3. Karl Mauer (235,80), Herbert Schuster (234,65), Herbert Zimmer (178,90), Fred Rosterg (170,00), Christoph Esser (166,20) und 8. Ludwig Dreeser (78,00).

Bei den Rennen bis 50 Kilometer war Peter Robertz mit 41,55 Punkten erfolgreichster Fahrer vor Hermann-Josef Schmitz (36,60), Eckhard Bachmann (6,95) und Peter Fischer (2,50). In der Rallye-Wertung siegte Ludwig Dreeser (136,80) vor Wilfried Held mit Trixi Dreeser, die Dritte wurde (121,50), platzierte sich erstmals eine Frau in dieser Disziplin ganz vorne. Die weiteren Plätze: 4. Horst Held (107,50), 5. Adolf Engel (107,50), 6. Peter Fischer (41,50) und 7. – Rennsportneuling – Eckhard Bachmann. Bei der Club-Rallye wurde



**Als Sieger wurden beim MSC-Winterball geehrt: Johannes Scheid, Peter Robertz, Ludwig Dreeser, Peter Knechtges, Peter Kitz, Trixi Dreeser und Günter Romes (von links).**

Peter Knechtges (209,50) nicht nur Club- sondern auch Kreismeister. Platz 2 belegte hier Peter Fischer (30,00). Bei den Club-Slaloms sicherte sich Hans-Peter Fix mit 157,00 Punkten den Titel des Clubmeisters vor Willi Krebsbach (38,00) und Rudi Thelen (25,00). Gute Leistungen zeigten in dieser Saison auch die Motorradspezialisten des

MSC. Die Rangfolge: 1. Günter Romes (378,10), 2. Johannes Krämer (272,40), 3. Bernd Antweiler (257,70), 4. Jürgen Müller (187,00), 5. Peter Schumacher (144,70), 6. Jürgen Fiedler (126,90), 7. Alfred Romes (126,40), 8. Gerd Schumacher (74,00), 9. Guido Fiedler (63,10) und 10. Franz Josef Klein (34,50).

# 1984

## Erfolgreiche Saison beendet: Motorsportler zogen Bilanz

### Pokal-„Flut“ bei der Jahresabschlußfeier des MSC

Unerwartet viele Motorsportler konnte der erste Vorsitzende des MSC Adenau, Peter Theisen, anlässlich der Clubfeier im Clublokal „Ring-Hotel“ in Adenau-Breidscheid begrüßen.

Nach einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden auf die Saison, die dem Club wieder zahlreiche Erfolge bescherte, erfolgte die Ehrung verdienter Mitglieder. Für fünfjährige Verdienste um den Motorsport erhielten Manfred Geyer, Karl-Heinz Schmitz, Udo Hallmann, Walter Lemb und Karl-Stefan Romes die bronzene Ewald-Kroth-Medaille des ADAC. Peter Kreuer und Christoph Bähr wurden für ihre sportlichen Erfolge mit dem silbernen, sowie Guido Fiedler und Uwe Baldes mit dem bronzenen ADAC-Sport-Abzeichen geehrt; Baldes erhielt zudem die silberne ADAC-Sportnadel. Zum zweiten Male wurde heuer der MSC-Clubveranstaltungs-Cup ausgetragen, zu dem sechs Bildersuchfahrten gewertet wurden. Die 15 Bestplatzierten im MSC-Cup bekamen Pokale überreicht: 1. Norbert Hoffmann, 2. Heinz Baur, 3. Karl-Stefan Romes, 4. Hubert Poeffgen, 5. Hartmut Mauer, 6. Reinhold Müller, 7. Walter Schneider, 8. Johannes Krämer, 9. Michael Lemb, 10.

Alfred Buse, 11. Klaus Schirmer, 12. Richard Ewinger, 13. Werner Ballmes, 14. Alfred Romes, 15. Paul Thönnnes.

Die Siegerehrung in der Clubmeisterschaft wurde von Peter Theisen und von Karl-Heinz Retterath, dem Sportleiter des MSC, vorgenommen. Neben den Pokalen gab es für die Aktiven noch eine prämiengefüllte Weihnachtstüte. Im einzelnen waren erfolgreich: Kategorie Motorrad-Rallye: 3. Günter Romes (Wimbach/7,35 Punkte), 2. Mathias Mayer (Gilgenbach/47,48), Clubmeister: Guido Fiedler aus Oberwelschenbach (99,6), Kategorie Motorrad-Rennen: 3. Gunnar Fiedler (Oberwelschenbach/119,371), 2. Guido Fiedler (Oberwelschenbach/157,425), Clubmeister: Jürgen Müller aus Wimbach (334,55). Kategorie Slalom: 4. Anton Lahr (Adenau/18,6), 3. Rudi Thelen (Kirsbach/115,125), 2. Willi Krebsbach (Kirsbach/133,755), Clubmeister: Uwe Baldes aus Adenau (313,075). Kategorie Rallye: 14. Horst Held (Langerwehe/17,85), 12. Günter Merten/Ralph Merten (Adenau/21,95), 11. Klaus Tibo (Kottenborn/24,275), 10. Beatrix Dreeser (Adenau/24,85), 9. Alfred Buse (Gerolstein/36,8), 8. Ludwig Dreeser (Ade-





**Die Clubmeister des MSC Adenau, von links: Christoph Bähr (Rallye), Uwe Baldes (Slalom), Werner Ballmes (Rennen bis 50 km), Herbert Zimmer (Rennen über 50 km), Jürgen Müller (Motorradrennen), Guido Fiedler (Motorrad-Rallye) und Trixie Dreesser (beste FahrerIn).**

nau/47,2), 7. Wilfried Held (Langerwehe/48,2), 6. Peter Geyer (Adenau/83,25), 4. Horst Jacobs (Wiesemscheid/84,15)/Michael Martini (Nürburg/84,15), 3. Winfried Esser (Rupperath/101,225), 2. Peter Kreuer (Wimbach/101,375), Clubmeister: Christoph Bähr aus Wittscheider Hof (120, 825). Kategorie Rennen bis 50 km: 5. Horst Reuter (Kreuzberg/26,325), 4. Jürgen Dranicki (Köln/32,025), 3. Johannes Scheid (Kottenborn/43,4), 2. Rudolf Reuter (Kreuzberg/53,55), Clubmeister Werner Ballmes aus Altenburg (58,125). Kategorie Rennen über 50 km: 13. Bernhard Vogt (Barenbostel/17,75), 12. Karl Mauer (Rutesheim/45,5), 11. Peter Fischer (Aachen/51,9), 10. Günter Schmitz (Nürburg/52,2), 9. Herbert Schuster (Neuss/101,3), 8. Franz-Josef Müller (Schönau/110,275), 7. Horst Jacobs (Wiesemscheid/110,0), 6. Michael

Martini (Nürburg/120,775), 5. Manfred Geyer (Adenau/177,5), 4. Rolf Dippe (Adenau/204,7), 3. Reinhard Sesterheim (Uexheim/212,9), 2. Johannes Scheid (Kottenborn/259,425), Clubmeister: Herbert Zimmer aus Schönau (273,3). Als beste Dame durfte sich Beatrix Dreesser über einen Pokal und einen Blumenstrauß freuen.

Als letzter Höhepunkt des Abends stand schließlich die große Tombola mit vielen Preisen auf dem Programm. Der Tombola kam eine besondere Bedeutung zu, da die Hälfte des Erlöses für das Vereinsmitglied Jürgen Fiedler bestimmt war. Fiedler war im Sommer schuldlos an einem schweren Unfall beteiligt und liegt seitdem querschnittsgelähmt in einer Klinik. So war der Ansturm auf die Lose groß und letztlich kamen rund 1500 Mark für Jürgen Fiedler zusammen.

# 1987

## Feierlicher Saison-Abschluß beim MSC Adenau

66

SIEGEREHRUNGEN



Feierlicher Saison-Abschluß beim MSC Adenau, der in der Adenauer Hocheifelhalle seine Club-Meister ehrte:

(von links) Peter Theisen (i. Vorsitzender), Herbert Zimmer (Kurzstreckenrennen), Jürgen Müller (Motorrad-Rennen), Mario Merten (Kartsport), Udo Hallmann (Motorrad-Rallye), Theresa Geisberger (Automobil-Rallye), Peter Kreuzer (Automobil-Rallye und Slalom), Walter Schneider und Heinz Baur (MSC-Cup) sowie Karl-Heinz Retterath (Sportleiter). Es fehlt: Susanne Schmitz (Langstreckenrennen und Damen-Wertung).

# 1993

## MSC Adenau einer der erfolgreichsten Motor Sport Clubs

67

SIEGEREHRUNGEN



Zu den erfolgreichsten Motor Sport Clubs in Deutschland zählt sich der MSC Adenau. Uwe Baldes, kommissarischer Vorsitzender, verwies auf die größten Erfolge: den 3. Platz von Reinhard Sesterheim im Renault-Clio-Cup, den 4. Platz von Timo Kluck in der Formel Renault, den II. von Mario Merten in der Deutschen Tourenwagen-Trophäe, Wilhelm Hahnes siebter Platz beim Langstreckenpokal, Natalie Klucks zweiter Platz in der Deutschen Kart-Meisterschaft und, und, und. Dementsprechend viel die Clubmeisterschaft aus. Rolf-Dieter Koch war der beste Orientierungsfahrer, Natalie Kluck erhielt einen Pokal fürs Kart-Fahren, Stefan Rennesland einen für den Bereich Slalom. Jürgen Jochum nahm

einen Preis für Bergrennen und einen weiteren für den Rallyesektor entgegen. Johannes Scheid war der beste Langstreckenpokalfahrer und Reinhard Sesterheim der beste auf der Kurzstrecke. Erfolgreichster Motorradfahrer des MSC war Jürgen Müller, Sieger der Motorrad-Rallye-Wertung Guido Fiedler. In der Ausstellungshalle des Autohauses Becker feierten die Motorsport-Asse. Auch Dieter Schilhaneck, der erste Vorsitzende in der Vereinsgeschichte, feierte mit. Verbandsbürgermeister Peter Labonte überreichte die Pokale. Er unterstrich die Bedeutung des Motorsports für die Region. 12 Jugendliche wurden ausgezeichnet. Die meisten Punkte hatte Stephan Mauer gesammelt.

# 1999

68

SIEGEREHRUNGEN

## Jürgen Müller und Alfred Novotny lagen vorn

### Motorsportclub Adenau ehrte seine erfolgreichsten Aktiven im Rahmen einer Feier im Autohaus Rausch

Die beiden Wimbacher Jürgen Müller und Alfred Novotny zählen zu den erfolgreichsten Motorsportlern des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau. An Müller auf seinem Motorrad kam kaum ein Konkurrent vorbei und im lizenzfreien Motorsport, zu dem Orientierungsfahrten und Oldtimer-Rallyes gehören, zählte Club-Sportwart Novotny zur festen Größe. Im Rahmen einer Clubfeier wurden sie als Jahresbeste des MSC Adenau besonders geehrt. Eine stattliche Anzahl der rund 260 Mitglieder des MSC Adenau trafen sich am Wochenende im Autohaus Rausch in Adenau zum geselligen Beisammensein. Vorsitzender Karl-Heinz Retterath

aus Boos nutzte dabei die Gelegenheit, die jahresbesten Piloten auf dem Motorrad und im Auto besonders zu ehren. Die Auswahl fiel schwer, denn sportlich konnte der Club aus der Johanniter-Stadt in den letzten zwölf Monaten viele große Erfolge für sich verbuchen. Aber nicht nur diese Erfolge waren es, die den MSC in Adenau und weit über die Stadtgrenzen hinaus so bekannt gemacht haben, sondern auch die zahlreichen Veranstaltungen rund um den Motorsport, für die der MSC zeichnete, und die stets einer großen Anzahl von motorsportbegeisterten Zuschauern unvergeßliche Tage bereiteten.



Die erfolgreichsten Sportler des Motor Sport Clubs Adenau erhielten als Lohn für ihren Einsatz Pokale. Stolz stellten sie sich dem Fotografen.

Im Automobilrennsport wurden besonders die Leistungen von Wolfgang Savelsbergh aus Aachen und der Pulheimerin Sabine Reck mit ihrem Teamkollegen Johannes Scheid aus Kottenborn hervorgehoben. Zahlreiche Siege und Plazierungen stehen auf ihrem Guthabekonto. Bei den Motorradfahrern war es Jürgen Müller und Guido Fiedler die sogar bei Deutschen Mei-

sterschaften auf den ersten Plätzen zu finden waren. Die erfolgreichsten Kartfahrer: Markus Schlebusch und Marc-Uwe von Nieswand-Reich. Markus Knops überzeugte vor Thomas Brückmann und Heinrich Esser beim Indoor-Kart. Beim lizenzfreien Motorsport war es Alfred Novotny, der alle Sportkameraden hinter sich ließ.

## Impressionen der Sieger



**Oben von links: U. Baldes, J. Scheid, W. Held, M. Mayer, Guido Fiedler, P. Theisen (Vorsitzender)**



**Links: J. Scheid, N. Hoffmann, H. Ropertz, M. Geyer, K.-H. Schmitz**

# Eindrücke aus 30 Jahren

## Fahrerlehrgänge werden auf dem Nürburgring zuwenig genutzt

### Jahreshauptversammlung des MSC Adenau – Vorstandswahlen 1978

Den neuen Satzungen des ADAC gehorchend, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Motor Sport Clubs Adenau nur ein Teil des Vorstandes neu gewählt. Der einleuchtende Grund ist darin zu sehen, daß ein gänzlich neuer Vorstand sich meist mühsam und ohne Erfahrungen in die umfangreichen Vorstandsarbeiten einarbeiten mußte, was oft dem Gesamtverein zum Schaden gereiche.

So stand dann auch diese Neuwahl als Mittelpunkt der diesjährigen Hauptversammlung des MSC Adenau im Ringstübchen in Adenau-Breidscheid, wo der 1. Vorsitzende Peter Theisen die erschienenen Mitglieder begrüßte. In seinem Geschäftsbericht erstattete er umfangreichen Bericht über das vergangene Sportjahr, und die große Aktivität des Clubs passierte nochmals Revue. Theisen bedankte sich herzlich bei den vielen Helfern.

Schatzmeisterin Sigrid Baldes erstattete

den Kassenbericht und stellte den interessierten Vereinsmitgliedern das Kassenbuch, sorgfältig geführt, zur Einsicht offen. Sportleiter Karl-Heinz Retterath erinnerte nochmals an die vielen sportlichen Erfolge des Clubs, die den Kameraden nicht nur beachtliche Pokale und Trophäen, sondern vor allem Anerkennung über die Grenzen des Gaus hinaus verschafft hatten. Besonders erwähnte er, daß der MSC Adenau immerhin zum zweiten Male hintereinander erfolgreichster Club im ADAC Gau Mittelrhein und damit gleichzeitig bester Club im Wagensport wurde. Retterath bemängelte jedoch, daß leider relativ wenige Aktive die Gelegenheit wahrnahmen, sich an den Fahrerlehrgängen auf dem Nürburgring zu beteiligen, wo jeder sportliche Fahrer den letzten Schliff erhielt. Anschließend an seinen Sportbericht informierte Retterath die Kameraden noch über die anstehenden sportlichen



**Der neue Vorstand des MSC Adenau, von links: Hartmut Mauer, Peter Theisen, Robert Schlich, Herbert Schmitz, Peter Langenbach, Sigrid Baldes und Ludwig Dreaser.**

Termine des Clubs im Jahre 1979, wo zum ersten Male auch ein Start- und Zielplatzrennen auf dem Programm stehe.

Nach der Entlastung des amtierenden Vorstandes erfolgte die Teilneuwahl des Vorstandes, die folgende Ergebnis-

se und Neubesetzungen erbrachte: Erster Vorsitzender Peter Theisen, Zweiter Vorsitzender Robert Schlicht, Schatzmeisterin Sigrid Baldes, Schriftführer Peter Langenbach, Beisitzer Herbert Schmitz, Hartmut Mauer und Ludwig Dreaser.

# Unsere Heimat – unser Bier



10 schnelle Männer (von über 200 Mitgliedern!) des „Motor Sport Club Adenau im ADAC“ sitzen hier nach einem Rennen um den Deutschen VEEDOL-Langstrecken-Pokal Nürburgring. „Benzingespräche“ nennt man die heißen Diskussionen von Fahrern und Mechanikern. In der Schultheis-Rennfahrerklausur am Nürburgring, bei Kathi und Günter Schmitz, stimmt das herzlich-  
rauhe Eifel-Klima. Mit dem Vorsitzenden Peter Theisen, seinen schnellen Männern und mit allen Freunden unserer Heimat möchten wir anstoßen:  
Es lebe unser Nürburgring!



# Clublokal früher



# Clublokal heute



# Waldfest des MSC Adenau

Auch ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer gab es

74

30 JAHRE MSC ADENAU



Viel Betrieb herrschte beim traditionellen Waldfest des Motor Sport Club (MSC) Adenau, und das, obwohl der Wettergott den Motorsportlern nicht gerade gut gesinnt war. Kräftige Regenschauer und ein frischer, kalter Wind auf der Quiddelbacher Höhe machten den vielen MSC-Gästen ein langes Ausharren recht schwer. Doch mit Herzhaftem vom Grill und einem kühlen Bier sorgte der MSC Adenau für genußvolle Reize, die schließlich über die Wetterkapriolen siegten. „Die Stimmung war gut“, zog MSC-Vorsitzender

Peter Theisen ein positives Fazit. Trotzdem will man für das kommende Jahr einen anderen Ort suchen, der geschützter liegt, und wo man auch wieder ein offenes Feuer machen darf, was zu einem richtigen Waldfest schließlich dazugehört. Wie in jedem Jahr war das Waldfest erneut das „Dankeschön“ des 240 Mitglieder zählenden MSC Adenau an alle, die den ehrgeizigen und agilen Motor Sport Club aus der Johanniterstadt bei seinen zahlreichen Veranstaltungen unterstützt haben.

# Grüße an den Rest der Narren

Der MSC Adenau aktiv im Karneval



# Der MSC Adenau: nicht nur motor-sportlich aktiv



Von links nach rechts: P. Theisen, W. Kossmann, B. Kuhl, B. Eisbach, M. Geyer, J. Scheid, N. Hoffmann, W. Mathey, K.-H. Retterath, J. Kammerichs, M. Baldes und Schiedsrichter



Freundschaftsspiel BSC Adenau – MSC Adenau im Oktober 1975

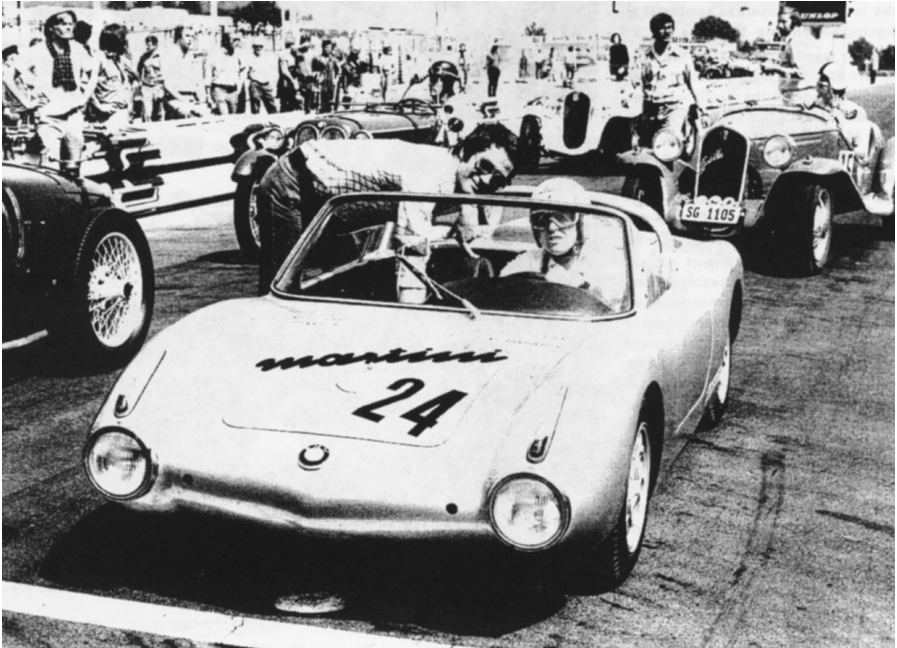
# Der MSC Adenau präsentiert sich zum Heimatfest 1999



# Ein Blick zurück...

78

30 JAHRE MSC ADENAU



1. Oldtimer Grand-Prix am Nürburgring: Fahrer Willi Martini, Adenau und Jochen Breiter (stehend) kurz vor dem Start – Martini BMW Spieder Baujahr 1962

# Danke...

sagen wir in diesem Jahr allen Freunden des Motor Sport Club (MSC) Adenau, die uns seit unserer Gründung schon oft mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Eure Tips und eure Hilfe, aber auch so manche konstruktive Kritik haben sehr dabei geholfen, unsere Ziele bis heute zu erreichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier unseren Inserenten und Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Mit unseren Inserenten und Sponsoren haben wir nicht nur Geldgeber sondern auch Partner und Freunde gewonnen, mit denen wir sowohl als Verein wie auch privat immer gerne zusammenarbeiten. Bitte danken auch Sie diesen Unternehmen indem Sie sie bei ihrem nächsten Einkauf berücksichtigen.

Der Vorstand  
MSC Adenau e.V. im ADAC

**MSC**  
**ADENAU**  
e.V. im ADAC



